Torpedo Kiel

Herbst `97

No 6

KOST 2,5 x 10 Groschen



Ein paar Worte für die zweite Seite !

Ja, liebe Leute da haben wir es ja mal wieder geschafft, auch wenn es diesmal vielleicht etwas länger gedauert hat. Immerhin wollen wir Euch ja nun nicht mit solch langweiligen Zeilen wie in den Anfängen dieses Heftchens nerven, sondern versuchen doch jedesmal wieder en Stück besser zu werden. Ein paar Sachen zum letzten Heft, wir möchten da doch nochmal betonen, das schließlich mit Namen gekennzeichnete Artikel auch ausschließlich in der Verantwortung des Schrieberlings liegen. Wir haben als Redaktion nicht vor uns in irgendwelche Streitigkeiten einzumischen, die überhaupt nicht in unserem Dunstkreis liegen und mit denen wir nicht zu tun haben und auch gar nicht wollen. Also macht Euren Scheiß alleine – wir haben genug davon. Was es in diesem Heft zu lesen gibt, das seht Ihr ja beim Durchblättern.

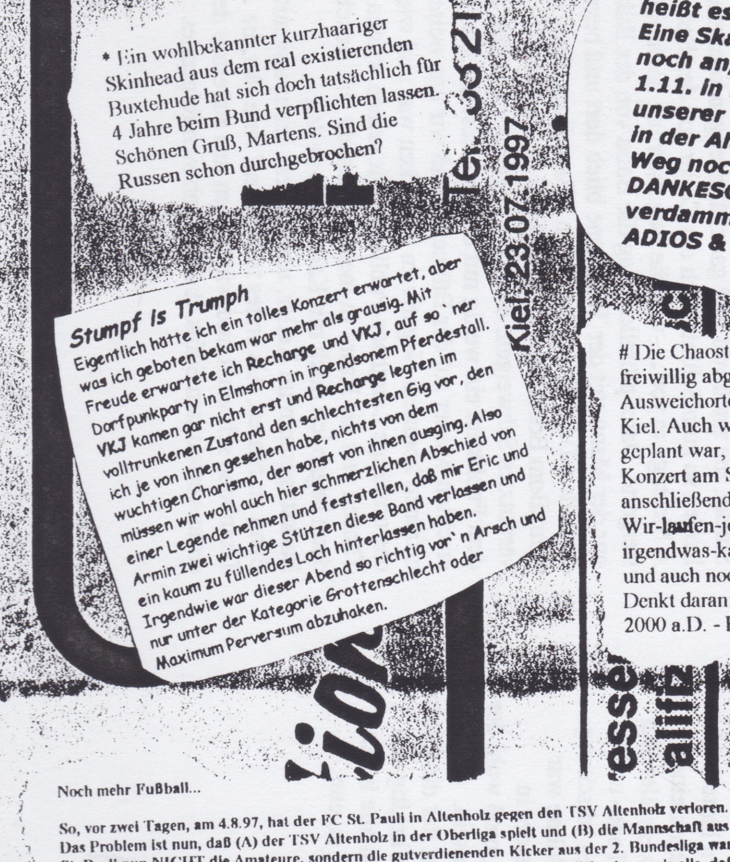
Dann sind da ja wohl auch einige Fragen aufgetaucht , die unseren Neuen Namen betreffen. Die meisten sagen :" Klingt irgendwie nach Osten „ oder so, aber weit gefehlt. Um dies zu erklären möchte ich doch gleich mal ein wenig in die Geschichtskiste greifen. Der Name passt schließlich ganz hervorragend zu `nem Kieler Fanzine, weil Kiel vor so einiger Zeit ja mal Reichskriegshafenstadt war und hier bei HDW das ein oder andere U-Boot fabriziert wurde und auch heute noch gebaut wird. Außerdem gibt's hier etwas mehr im Norden eine Torpedo-Test-Rampe. So, jetzt wisst Ihr`s, aber das war noch nicht alles, da gibt es nämlich auch noch einige aktuelle Sachen, um diesen ganzen Kram. Wer schon mal in Kiel war und auf der Promenade rumgelaufen ist, der hat vielleicht auch auf der anderen Seite die alte Bunkerruine bemerkt, das war mal ein U-Bootbunker. Weil der nach`m Krieg dann gesprengt wurde, bot sich das ganze an dieser Stelle doch gleich für ein Mahnmal an. Geht eben doch kaputt, was tausend Jahre halten soll. Jetzt kamen so`n paar Deppen der Stadt aber auf die Idee, das das Ding ja die Schiffahrt auf der Förde gefährden könnte und das die Ruine doch sowieso hässlich ist und überhaupt könnten da ja schließlich viel besser irgendwelche Fabrikanlagen mit Verladeterminal hin. Macht sich ja auch optisch ganz klasse, damit mensch von der tollen Promenade aus nur noch auf Industrieanlagen gucken muß. Andererseits sind da ja auch noch die beiden Ehrenmäler der Marine etwas weiter draußen und die sollen selbstverständlich dort auch stehen bleiben, für die Schiffe, die durch den Kanal fahren und als Erinnerung an die abgesoffenen Helden.
Tja, ich persönlich find auf jeden Fall die Kilian-Ruine allemal schöner, als `nen Blechadler und das Ehrenmal. Aber wir wollen ja der Tradition treu bleiben, also : TORPEDO RULES !!

Torpedos an Bord eines U-Bootes. Diese Reserve-Torpedos engten den Lebensraum an Bord eines Bootes noch weiter ein. Die Kojen der Männer befanden sich über den Geschossen

– Sechs Torpedos auf einem Transportschiff.

Die Torpedos der deutschen U-Boote waren sieben Meter lang und wogen anderthalb Tonnen.

In ihrem Gefechtskopf befanden sich rund 350 Kilo Sprengstoff



* Ein wohlbekannter kurzhaariger Skinhead aus dem real existierenden Buxtehude hat sich doch tatsächlich für 4 Jahre beim Bund verpflichten lassen. Schönen Gruß, Martens. Sind die Russen schon durchgebrochen?

Stumpf Is Trumph

Eigentlich hätte ich ein tolles Konzert erwartet, aber was ich geboten bekam war mehr als grausig. Mit Freude erwartete ich **Recharge** und **VKJ**, auf so`ner Dorfpunkparty in Elmshorn in irgendsonem Pferdestall. **VKJ** kamen gar nicht erst und **Recharge** legten im volltrunkenen Zustand den schlechtesten Gig vor, den ich je von ihnen gesehen habe, nichts von dem wuchtigen Charisma, der sonst von ihnen ausging. Also müssen wir wohl auch hier schmerzlichen Abschied von einer Legende nehmen und feststellen, daß mir Eric und Armin zwei wichtige Stützen diese Band verlassen und ein kaum zu füllendes Loch hinterlassen haben. Irgendwie war dieser Abend so richtig vor`n Arsch und nur unter der Kategorie Grottenschlecht oder Maximum Perversum abzuhaken.

ENDE EINER LEGENDE heißt es jetzt leider in Kiel. Eine Skandinavien-Tour steht noch an, danach gibt's am 1.11. in Kiel den Abschiedsgig unserer Helden von NUTCASE in der Alten Meierei. Auf diesem Weg nochmal ein dickes DANKESCHÖN JUNGS, war verdammt lustig mit euch. ADIOS & GOODBYE...

Die Chaostage in Hannover wurden ja freiwillig abgesagt, einer der Ausweichorte dieser Feier war wohl Kiel. Auch wenn alles etwas anders geplant war, gab's wohl ein nettes Konzert am Samstagabend und anschließend das alte Spiel namens Wir-laufen-jetzt-rum-und-machen-irgendwas-kaputt. Etwa 16 Festnahmen und auch noch etwas Sachschaden. Denkt daran:
2000 a.D. - HANNOVER RIOT CITY!

Noch mehr Fußball...

So, vor zwei Tagen, am 4.8.97, hat der FC St. Pauli in Altenholz gegen den TSV Altenholz verloren.
Das Problem ist nun, daß (A) der TSV Altenholz in der Oberliga spielt und (B) die Mannschaft aus
St. Pauli nun NICHT die Amateure, sondern die gutverdienenden Kicker aus der 2. Bundesliga waren.
Klar, sie sind keine Kommerztruppe wie Bayern oder Dortmund, und eigentlich wissen wir alle, daß
wir oft genug was für unser (oft letztes) Eintrittsgeld zu sehen bekommen haben.

Aber was die Jungs vom Millerntor sich da zusammengekickt haben war einfach unter aller Sau.
Nicht, daß der FC spielerisch unterlegen war. Eigentlich ja, aber uneigentlich nein.
Ich habe bisher wirklich selten eine solche lustlos und arrogant spielende Mannschaft gesehen. Ist schon
klar, daß sich beim Freundschaftsspiel niemand totmachen will oder die Sache knochenernst nehmen muß.
Aber das war alles unglaublich. Der Start war eher mittelmäßig, St. Pauli führte bald 1:0. Doch richtigen
Spaß machte das zuschauen trotzdem nicht. Alles stand auf einem Haufen, keiner hatte Bock mal loszulaufen,
und so kam es im allgemeinen Chaos im Strafraum zu verdienten Ausgleich für die Altenholzer. Die folgenden
Minuten bis Halbzeit waren Langweilig, die Gegengerade bestand aus wohlhabenden Altenholzern Opis und
dergleichen. Noch während ich mich am Bierstand aufhielt, kassierte der für Thomforde eingewechselte Wehlmann
das 1:2 für Altenholz. Hab ich zwar nicht gesehen, war aber wohl die gesamte Mannschaft aus HH dran Schuld.
Unsere Vermutung ging dahin, daß jetzt doch bitteschön endlich mal gespielt werden würde, doch was dann kam
grenzt schon an Verhohnepiepelung. Da wurde dann immer schön vom Mittelfeld nach vorne gekickt, natürlich
immer dorthin, wo keiner der eigenen Leute stand. Jeder Alleingang endete damit, daß der Akteur sich verlief,
verwirrt sich umschaute und dann den Ball verlor. 2-3 Aktionen hätten eventuell etwas werden können, aber
im Endeffekt kann der FC St. Pauli froh sein, so glimpflich davongekommen zu sein.
Im Anschluß versuchten wir dann so was wie eine Wiederholung der Blockade von Freiburg, allerdings waren
wir bloß 5-7 Leute, von den kleinen nervigen betrunkenen Punkerkiddies mal abgesehen. Der einzige, der es dann
für nötig befand sowas wie eine Entschuldigung an uns zu richten, war Thomforde, der wohl einer der wenigen
Wenigerverantwortlichen für dieses Debakel war. Unserer Forderung nach kostenlosem Bustransit zurück nach
Kiel wurde genausowenig Gehör geschenkt wie die Forderung nach Trosttrikots für uns oder Freibier.
Warum FC St. Pauli nun verlor? Ganz kurz gefaßt:
Sie hatten einfach keinen Bock sich anzustrengen, zu laufen, zu spielen...
"War ja nur ein Freundschaftsspiel!"... Ist mir egal, das war einfach unter aller Sau, so ein Benehmen.

ICH BIN NÄMLICH AUCH SAUÄ, DOAH!

Interview mit Liberator am 24.4. im Marquee/ HH

Zunächst mit einigen technischen Problemen belastet losgekommen, ging es erst um 22.15 mit dem Austauschwagen aus Kiel los. Bei strömendem Regen ohne Sicht an den LKW´s vorbei und Kette gegeben, so daß wir dann gegen elf vorm Marquee ankamen, wo wir erfuhren, das Liberator gerade erst begonnen hatten. 12,- DM Eintritt gelatzt und reingequetscht in den kleinen Laden. Dort schlug uns schon schneller powervoller Ska entgegen, der wie eine Mischung aus Two Tone- und Modern-SKA klang, aber mit einer kräftigen Mischung eigenem Lebensgeist gefüllt war. Auf der Bühne war absolut was los, alle waren sehr smart gekleidet in Anzügen, Hemden und Weste. Der Sänger, muß wohl der kleine Bruder von Ulme aus Flake gewesen sein. ein anderer kleiner dünner mit einer Trombone, der die ganze Zeit wie wild hin- und hersprang und dabei kräftig mit dem Bügel seines Instrumentes wirbelte und alle liefen hin und her. Zunächst spielten sie komplett eigene





Stücke, die mich voll und ganz überzeugen konnten, dann kamen so zum Schluß noch ein Cover von den Specials, „ A Message to you „ , was die Begeisterung nochmal steigerte. Dann plötzlich ging die Band von der Bühne, nur der Mann mit der Trombone blieb dort und begann den alten Tuba-Sound zu blasen (Bum Bom Bum Bom Bum Bom Bobobobo Bum Bom usw.). Zunächst verdutztes Schweigen, dann machten die Leutchen aus dem Publikum ein wenig mit und der Rest der Band erschien wieder auf der Bühne, so daß wir uns weiter erfreuen konnten. Negativ zu bemerken war mal wieder das unflätige Langhaar-Publikum mit seinen wilden Tänzen und die Haare in meinem Gesicht. Im Anschluß dann begab ich mich mit Kalle noch in den Backstageraum im Keller, um dort ein Interview mit der Band zu führen. Als erstes traf ich auf Pete, der die Trombone schwingt und wir setzten uns auf eines der etwas verwarzten Sofas, dabei ergab sich folgendes :

TB : Ihr sagtet das Ihr in Belgien wart und von dort aus hierher gekommen seid, macht Ihr da grad ein größere Tour ?

Pete : Ja. Wir sind gerade auf einer Europa - Tour mit insgesamt 14 Gigs und hatten jetzt den einen in Belgien und sollen da noch 7 weitere machen. Es ist unsere größte Tour die wir bisher gemacht haben, jetzt fahren wir erstmal ein wenig in Deutschland rum, morgen z.B. sind wir in Potsdam, und dann geht's wieder nach Holland und Belgien und dann wieder nach Hause.

TB : Wieviele Auftritte hattet Ihr denn bisher so insgesamt ?

Pete : Das müssten so bei 100 Gigs sein mittlerweile.

TB : Wann habt Ihr Euch denn gegründet ?

Pete : Vor 3 Jahren, das waren Johann an den Drums und ich , da war dann noch ein farbiger Kollege dabei, aber der hat nun ein Kind und lebt auf Island. Ansonsten sind alle anderen Leute irgendwie später dazugekommen, haben gewechselt usw.

THIS IS liberator:

robert ylipää .... vocals
johan holmberg .... drums
rodrigo hernan lópez-calderón .... bass
per hedberg .... guitar
erik wesser .... organ
peter andersson .... trombone
andreas sjögren .... saxophone

TB : Ich kenn Euch nur von einigen Samplern, erzähl doch mal was es bisher so an Tonträgern von Euch gibt.

Pete : Als erstes die EP „ Freedom Fighters „ , dann das Album „ This is Liberator „ , dann noch eine Single „Tell me Tell me „ und jetzt noch die EP „ Come fully blended „ als nächstes planen wir dann ein neues Album herauszubringen, das dann im Herbst erscheinen soll. Aber wir wissen noch nicht, ob das alles so klappt, weil wir so oft unterwegs sind und irgendwo Auftritte starten.

TB : Ihr spielt morgen in Potsdam, spielt Ihr denn vielleicht auch beim Ska-Festival dort ?

Pete : Ja, da spielen wir auch, ich mag es da sehr mit der Atmosphäre im Park und so.

TB : Wie seid Ihr eigentlich auf diesen Namen gekommen, hat das was mit dem Bomber zu tun ?

Pete : Ja, das mit dem Flugzeug, das war uns erst gar nicht so bewußt, wir wollten damit sagen, das wir mit unserer Musik die Leute befreien wollen, deswegen eigentlich hauptsächlich der Name. Als wir dann von dem Bomber gehört haben, war das natürlich doppelt lustig,, weil es doch auch ein recht komisches Flugzeug war, einige von denen sind doch einfach mal vom Himmel gefallen, eins auch mal in Schweden, einfach plumb.

TB : Was für eine Stilrichtung würdet Ihr Euch geben. so auf dem Weg zu HC-SKA. oder eher was zwischen Two Tone und Modern - SKA ?

Pete : Nun ja. hauptsächlich ist es für uns wohl mehr das Gefühl Musik zu machen. das ist uns wichtig. aber sonst stehen wir wohl schon eher zwischen Two Tone und Modern. Es sollen halt Melodien sein. die aus unserem Gefühl heraus entstehen und die Leute zum Tanzen bringen

TB : Was hört ihr denn für Musik. wenn Ihr zu Hause seid. so ganz privat?

Pete : Ach. eigentlich alles. Ska und Reggae. aber auch Punk und HC. aber eigentlich alles durch den Garten. da gibt es nichts bestimmtes. viel Reggae.

Robert : Ich hör vor allem Two Tone zu Hause.

TB : Habt Ihr eine bestimmte Zielgruppe. an die Ihr Eure Musik richten wollt ?

Pete : Nein. wir machen Musik für alle Leute. nicht für eine bestimmte Gruppe. uns ist es egal wer unsere Musik hört. wenn es das nicht wäre. dann sollten wir auch wohl besser von unserem Punk Label wechseln.

TB : Heute Abend war das Publikum sehr gemischt. es waren da viele Leute. die ich mal als „Hippies" bezeichnen würde...

Pete : Ja. das find ich klasse. weil es gut ist wenn die Leute zusammenkommen und sich an unserer Musik erfreuen. Ich find es Scheiße. wenn sich die Gruppen untereinander so anhassen und es Ärger gibt. Wir machen Musik. damit alle Menschen Spaß daran haben können.

THIS IS
liberator



TB : Ist das Publikum in Schweden auch so ?

Pete : In Schweden ist es meist größer und alle Leute sind Skins. allerdings ist das Verhältnis zwischen rechten und linken Skins nicht so klar getrennt, aber ich find es blöd. wenn man versucht mit Gewalt das Problem zu lösen, ich verabscheue Gewalt.

TB : Habt ihr irgendwelche speziellen Inhalte. die Euch auch wichtig sind durch Eure Musik zu vertreten ?

Pete : Ja . wir sind gegen Rassismus. wir haben ja auch einen Araber in der Band.

TB : Was haltet Ihr von SHARP ?

Pete : Wir unterstützen das. die meisten Leute in Schweden wissen z.B. davon noch gar nichts .

TB : Wie ist das mit Rechten, Faschisten ?

Pete : Für mich sind diese Leute einfach blöd. gerade wenn sie als Skins rumrennen. die sollten sich mal angucken. wo der Stil herkommt. den sie da meinen zu vertreten. Gerade die Musik. SKA-Musik. die ja schließlich aus Jamaika kommt.

TB : Wie steht Ihr als Band dazu auf der Bühne ?

Pete : Ich denke Rassismus ist ein soziales Problem. Musik ist dazu da von sozialen Problemen zu fliehen, zu entspannen und Spaß zu haben.

TB : In Euren Texten habt Ihr ja auch weniger politische Inhalte. worüber singt ihr so in Euren Songs.

Pete : Wir wollen keine Propheten sein. die irgendetwas herunterbeten und anderen aufdrängen wollen. Wir singen vor allem über persönliche Probleme. die Du so haben kannst. Musik ist keine Politik .

Robert : Ich finde Ska ist Party. das ist nichts zum entspannen, Ska ist für mich Party machen. für mich auf der Bühne wie für das Publikum, die Leute sollen sich bewegen. tanzen, Spaß haben.

TB : Na. dann mal vielen Dank.

PLANET PUNK # 2 mit CHARGE 69, sonstwas, VANILLA MUFFINS & den BRUISERS

Nach einigem Verzögerungen und Drängeleien seitens des Mundschenkes. ging es dann im vollbesetzten königlichen Gefährt los und die Laune war recht gut. So kamen wir dort an. einige Leute standen draußen. das gewohnte Bild halt. An der Kasse dann die erste Überraschung. da war doch ein scheinbar kurz vor dem Konz schnell gemaltes Plakat mit der Aufschrift .. Planet-Punk Tour II .. . davon hatte ich ja bis dahin gar nichts gewußt. aber egal. Mit 22.- DM reichlich zur knappen Kasse gebeten und in die Halle geströmt. Dort war nun eigentlich nicht allzuviel los. wir erfuhren. das Braindance nicht spielen würden. die erste und Ersatzband für Braindance. Charge 69 hatte bereits ihren Auftritt hinter sich. der musikalisch wohl auch nicht das Non-plus-ultra gewesen ist. und die seltsame Kieler Zuhälterband vergraulte die wenigen Leute vor der Bühne.
Nun wollte es doch der Zufall. das Demented Are Go noch im Marx spielten und sich im Vorraum und auf dem Klo noch so einige Psychobilly`s aufhielten. so daß die allgemeine Leere der fehlenden BesucherInnen des Oi!-Punk Events nicht ganz so stark auffiel. Nun ja. kurz gefasst. die Stimmung war mau. bis dann endlich Vanilla Muffins die Bühne betraten und die 70 – 80 Leute doch begeistern konnte. Es gab ein wenig Pogo und war auch wirklich nett . ab und zu sprang mal einer auf die Bühne um seine ganz eigenen Texte in die Musik der Muffins zu packen. doch die Luft war einfach raus. Dann kamen Bruisers uns spielten ihren Set. doch Pogo gab es nicht mehr. lediglich einige Leute standen vorne an und schwangen die Fäuste in die Luft. Vielleicht lag das auch an den seltsamen Begleitern aus der Kieler Hafenecke. die durch direkte Pöbeleien und gezieltes Rempeln unangenehm auffielen. Nun gut. all das war dann auch irgendwann vorbei. der Antritt der Rückreise verzögerte sich dann allerdings. bis auch alle beisammen waren um diesem Trauerspiel den Rücken zu kehren. Schnell noch beim Burger King eingekehrt und ein Nachtmahl eingenommen und dann müde und ein wenig enttäuscht Hamburg Richtung Kiel verlassen. Vanilla Muffins waren der Highlight des Abends und den Rest können wir auch getrost wieder vergessen. Schade. dabei hatte ich mir ein klasse Konzert versprochen.
Tambert

Also. kleiner Zusatz von König Olof :
Vanilla Muffins wurden zwischenzeitlich von einem kleinen Boxkampf unterbrochen. und das mitten bei CELTIC : FC St. PAULI. ne. heißt ja CHELSEA : WEST HAM. war ziemlich arm und asozial. An das Konzert anschließen sollte noch ein improvisiertes Stelldichein mit einigen in der überliegenden Disco anwesenden Grufti-Lappen. allerdings war dann Ulrike dabei. und die durfte man nicht hauen. ist deswegen auch in`s Wasser gefallen. Tja. Schichtende Aus.

CRAVEN A

WAS IS'N Oi! DENN HEUTE ÜBERHAUPT NOCH ???

Auf ein Lied. FC!

Hu, schwierig so ein Thema anzufangen, weil wahrscheinlich keiner weiß, worum es überhaupt geht.
Zuerst sollte ich vielleicht mal loswerden, daß mich das meiste, was momentan als "Oi!" bezeichnet wird, einfach nicht interessiert.
Ich hab' mich selbst niemals als Oi!-Skin gesehen, bezeichnet oder verkleidet (kleine Gehässigkeit am Rande), doch mag ich einfach auch den Sound von damals - Ihr wißt schon: COCK SPARRER, LAST RESORT, BUSINESS, COCKNEY REJECTS und wie sie alle hießen und immernoch heißen.
Auch "jüngere" Bands wußten desöfteren mich zu begeistern, sagen wir mal KLASSE KRIMINALE, OXYMORON, BRAINDANCE, ELITE oder die VANILLA MUFFINS.

Aber wenn ich jetzt ein Fanzine aufschlage, dann stehen da a) meistens die gleichen Bands wie in anderen Zines, und b) sind das in der Regel Bands, die diesen unerträglichen deutschen Oi!Punk spielen, der keine eigene Identität aufzuweisen hat. Oftmals kenn ich die Bands kaum, aber die 1-2 Songs, die Texte und vielleicht noch die Statements, die sie in Interviews von sich geben, lassen die Bands schon überflüssig erscheinen. Erscheinen deshalb, weil ich selbst weiß, welchen Spaß das rumlärmen macht.

Aber hier gilt der alte Spruch: KENNST DU EINE, KENNST DU ALLE... Wenn ich dann lese, von wem die Bands dann beeinflußt sein wollen (Standardantwort: SHAM, SLF, COCKNEY REJECTS, blablabla...), dann muß ich meistens lachen, denn irgendwie klangen die doch ein bißchen anders. Irgendwie hab ich auch Schwierigkeiten, diese "deutsche Oi!-Szene" überhaupt wirklich ernst zunehmen. Wer von denen hat denn überhaupt noch was zu sagen?

"Bloß keine Politik!", "Wir sind unpolitisch!" - Galt das Stichwort Unpolitisch noch bis vor kurzem als Vorwand, mal mit den Boneheads einen Saufen zu gehen, so bedeutet es jetzt inzwischen, nur nichts sagen, was über Ficken, Saufen, Skinhead oder OiOiOi! hinausgeht.

Moment, ich bin weder Kommunist noch Student noch sonstiger Intellektueller, aber trotzdem kann ich mir ja wohl einen Kopf drüber machen, was außerhalb von meinem Kult in der Welt passiert, denn es geht mich genauso was an. Und verzeiht mir, wenn ich jetzt die heilige Kuh des unpolitischen Stolzes auf die Geschichte des Streetpunks etwas anschlachte, aber gab's damals im England der Ende 70er, Anfang 80er auch nur eine heile "Ficken Saufen OiOiOi!" Welt? No, ich glaub fast nicht. Mehr Humor gab's in den Liedern, anders als den assigen deutschen Bierzelthumor, vielleicht damit sich das Leben wie es war leichter ertragen ließ. Aber vor allem gab's mehr Unzufriedenheit, mehr Aggressivität, die mit den "alten Liedern" rausgelassen wurden. Vielleicht wußten die Bands & Kids "damals" einfach mehr als heute, wer ihr Feind ist.

GRATIS!

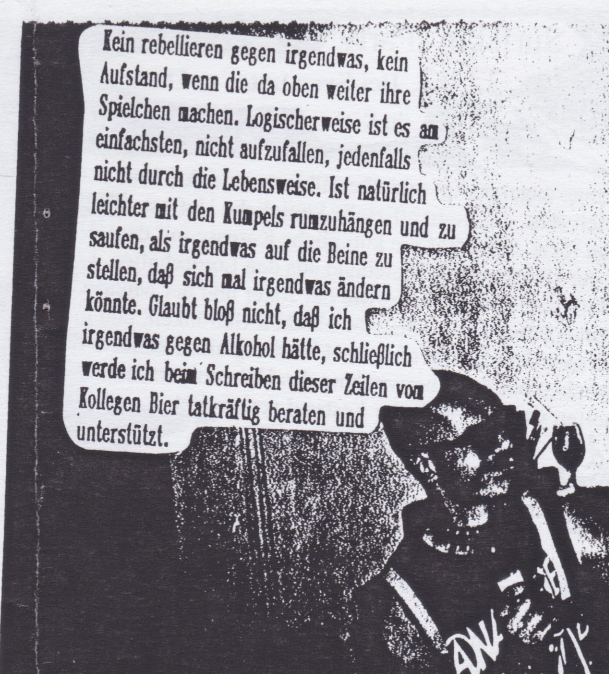
Dieses schwarz/weiß denken ist oftmals fehl am Platz, doch ist es diesmal einfach klar: Der Feind sitzt oben, in der Regierung, in den Chefetagen der Konzerne und Banken, in den Gerichten und sonstwo. Der Feind ist manchmal auch grün und weiß und verhaftet dich, weil du verdächtig aussiehst.

Unsere alten Helden wußten das: FIGHT THE REAL ENEMY sangen THE BUSINESS, THE FOUR SKINS mit ONE LAW FOR THEM..., COCK SPARRER's RUNNIN' RIOT, die ollen ADICTS mit VIVA LA REVOLUTION oder selbst LAST RESORT - WE RULE O.K.. Ganz zu schweigen von gestandenen Größen wie RED ALERT, THE OPPRESSED, ANGELIC UPSTARTS, SHAM 69 und unzähligen anderen. Waren das alles "Politik-Kasper"? Beileibe nicht. Wäre ja auch etwas peinlich, einerseits der unpolitische Oi!-Skin (never mind...) sein und andererseits die alten Hymnen mitsingen, wenn es denn so wäre.



Ich bin immer noch kein "Roter", egal wie ihr über das bisher geschrieben denkt. Politisch korrekt bin ich erst recht nicht. Aber das sagen die all die heutigen Bands auch von sich, und trotzdem ist das nicht mein Ding. Es nervt mich einfach nur noch, immer wieder dieselben Phrasen zu hören, zumeist mit völlig stumpfen D-Punk. Mag Deutschland auch den größten und aktivsten Skinheadkult der Welt aufweisen (so sagen ja manche...), doch macht die Masse noch lange keine Klasse...
Oi!, so hieß es, bedeutet mit Lachen sein eigenes Leben zu führen. Aber ist das unser Leben? Fehlende Lehrstellen, Arbeitsplatzabbau, das soziale Netz gibt's ansich auch nicht mehr, zu hohe Tabak-, Alkohol und andere Steuern, Polizeigewalt, Atommülltransporte, Leistungsdruck in Schule/Betrieb, sinnlose Gewalt unter den Kids, Drogen... . Genau das gleiche erzählen uns die Politiker auch, aber betroffen bist Du, seit Ihr, sind Wir, eigentlich alle die wir hier unten stehen. Ich kann mir genausogut jeden Tag die Rübe dicht schütten, bis ich nichts mehr mitkriege. aber (leider?) merke ich etwas, was hier abgeht. Und doch tut die "Oi!-Szene" so, als ob das alles sie garnichts angeht. Lieber werden wieder irgendwelche Grabenkämpfe untereinander geschürt. Da paßt den Zine-Macher die Nase von dem nicht, da kann dann eine Stadt nicht der anderen, da ist dann der und die 'ne arme Fackel weil dem die und die Musik nicht gefällt, - das ganze ist noch beliebig weiterzuführen. Das einzige, was wohl irgendwie alle gemeinsam zu haben scheinen, ist der Stumpfsinn und der Suff. Kein Wort mehr verlieren über das, was doch irgendwie alle betrifft, was angeht.

Es heißt doch immer, wir Skinheads werden so gehasst, und darauf sind wir stolz. Gehasst werden allgemein die assigen Boneheads. Erklärst du einem Außenstehenden, daß du mit solchen Löffeln nichts zu tun hast, dann bist du aufeinmal zwar ein komisch aussehender, aber ansonsten doch ganz netter Mensch. Tja, was könnte uns denn sonst noch hassenswert machen? Das ewige Saufen? Unsere Liebe zum Fußball? Das häufige benutzen des Wortes Ficken? Wohl kaum, gehört doch schon längst zur Gesellschaft. Das OiOiOi!? Möchte ich mal sehen, daß einer mit dieser Parole durch die City rennt. Die Reaktion wäre vermutlich eine zwangsweise Sitzung beim Psychater. Ehrlich gesagt, mehr scheint die heutige "Oi!-Szene" nicht zu bieten.



Kein rebellieren gegen irgendwas, kein Aufstand, wenn die da oben weiter ihre Spielchen machen. Logischerweise ist es am einfachsten, nicht aufzufallen, jedenfalls nicht durch die Lebensweise. Ist natürlich leichter mit den Kumpels rumzuhängen und zu saufen, als irgendwas auf die Beine zu stellen, daß sich mal irgendwas ändern könnte. Glaubt bloß nicht, daß ich irgendwas gegen Alkohol hätte, schließlich werde ich beim Schreiben dieser Zeilen von Kollegen Bier tatkräftig beraten und unterstützt.

So, genug geschwafelt. Ändern wird sich wegen mein paar Zeilen bestimmt eh nichts, aber ich wollte mir nur mal über den ganzen Kram etwas Luft verschaffen. Aber ich weiß, warum Skinheads hassenswert waren. Skinheads waren nämlich, so sagt man jedenfalls, ehrlich und so redeten sie auch. Ohne Blatt vor dem Mund, was sie wollten. Anständig vielleicht nicht, aber ehrlich und direkt. SKINHEAD, SPEAKS HIS MIND!!!
Ich trink jetzt noch'n Bier und lausche etwas Reggae...
Erstmal & Cheers

König Olof middem Dannebrog

RADIO BAGHDAD
LATEX GENERATION
am 9/5/97 anner HÖRN/KIEL

Tja, nachdem mich CAPTAIN NOT RESPONSIBLE ja nicht so recht zu begeistern wußten war ich umso mehr auf diese Bands gespannt. Sollte laut mehrerer Ohrenzeugen sich sowohl um Skatepunk als auch um Punkrock als auch Hardcore handeln, egal. LATEX GENERATION aus N.Y. hab ich wegen wichtig an der Kasse sitzen optisch verpasst, allerdings gab's musikalisch nix zu meckern. War eher Punkrock als irgendwas sonst, im Nachhinein klang auch schonmal Westcoast durch, und RANCID ließen auch ganz nett grüßen. Danach legten die Skateheads aus Fort Lauderdale, Florida, los, allerdings sah ich auch hier noch von gut der Hälfte des Sets recht wenig. War bißchen aggressiver, erinnerte mich ein wenig an GANG GREEN, aber doch schon eigenständig. Die Hörn war astrein voll, doch der richte Funken kam dann erst zum Ende auf, als dann BANNED FROM THE PUBS von PETER's TEST TUBEN mit Hr. Stietzel am Mikro gekoffert. Danach kam dann die Hölle in Form einer gnadenlosen Zugaben-Orgie, begann in Form eines SLAYER-Stüx, und ging nachher in tausend Cover über, sei es DESCENDENTS, FUGAZI und sowieso. Selten so ein geiles Konzert in der Hörn gesehen. Allerdings wurde wohl am Tag danach beim Aufräumen das Verschwinden einiger Effektgeräte bemerkt, was doch ziemlich assig von den Schuldigen ist. Geht doch gefälligst in der City zocken, aber doch nicht auf kleinen Punk-Gigs. Bastarde!!!



Surfskin -Party

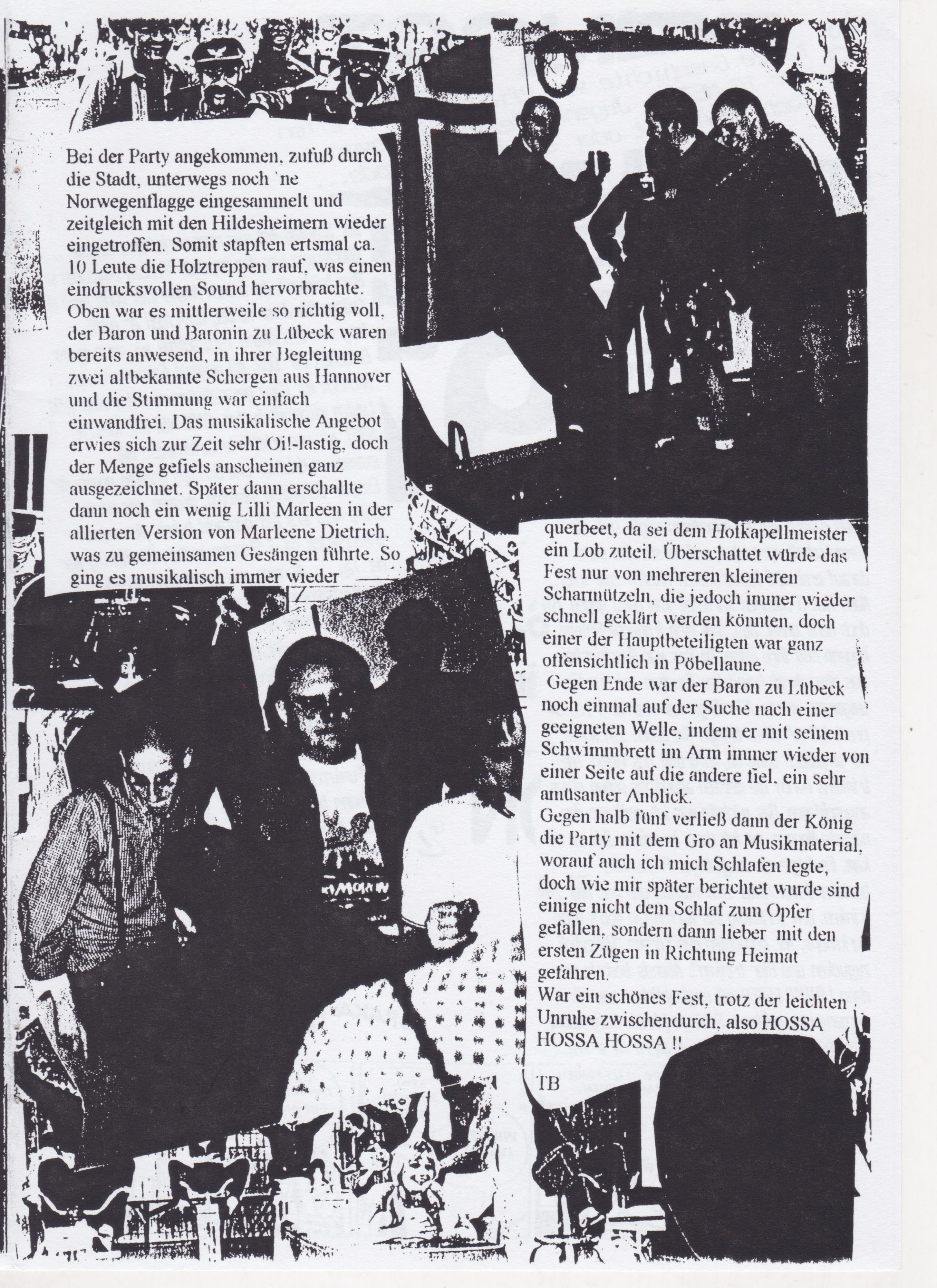
22.03. Bei Sven unter`m Dach
in Kiel

Ja. lange angekündigt und überallhin verschickt, fand es nun endlich statt, das erste offizielle königliche Hoffest. Schon recht zeitig traf die königliche Karosse mit dem König und der Gefolgschaft, bestehend aus den Lordschaften, Lord of Fußball und Lady Petra, sowie der Joker und der Mundschenk, selbstverständlich mit den abendlichen Getränken, und nicht zu vergessen dem Landgrafen aus Flensburg ein. Nachdem den Getränken bei der Überwindung des Höhenunterschiedes geholfen wurde, wurde der Festsaal vorbereitet.

Nun erwarteten wir nur noch den königlichen Hofkapellmeister, der leider erst mit einiger Verspätung eintraf, so daß zunächst seine Majestät und meine Wenigkeit selbst für die akustische Unterhaltung sorgen mussten. Zunächst wurde dann auch die Wellenlage geprüft und für gut befunden. So langsam trudelten dann auch die ersten Gäste ein. doch wirkte das alles noch etwas spärlich.

Nun ja, wie auch immer die Zeit verging, es hatt sich etwas. gefüllt, der Hofkapellmeister war auch bereits erschienen. die Party lief an, doch irgendwie waren die meisten doch wohl eher bereit ihren Frohn zu bezahlen.

anstatt in angemessender Bekeleidung zu erscheinen. so daß es nur die Königstreuen waren. die sich in Beachkluft geworfen hatten. Irgendwann, die Stimmung hatte schon einen vergnüglichen Pegel erreicht, da berief mich der König um eine Delegation der Grafschaft Hamburg am Bahnhof zu empfangen. Also schön mit unseren Bermudashorts auf die Räder gechwungen und ab durch die Stadt. auch wenn wir dafür etwas ungläubige Blicke ernteten. Am Bahnhof war der Zug gerade eingertoffen. es kamen uns Schaaren von HSV-Trotteln entgegen. doch von unseren Gästen nicht zu sehen, das ließ mich doch irgendwas ahnen. Weiter hinten gab es ein wenig Lärm, könnte Trabbel sein. als Holzaugen auf. Dann kamen uns die erwarteten auch schon entgegen, in Begleitung befanden sich auch so zwei Bahndeppen, die eifrig ihr Funkgerät bedienten. Der König und ich stellten uns mit unserer sommerlichen Bekleidung erstmal ganz dumm. während der Rest den Weg zum Ausgang suchte, da eilten plötzlich einige Spacken herbei und faselten irgendein wirres Zeug das einer von den Kurzhaarigen ihnen welche verpuhlt hätte. Tja. mittlerweile waren noch einige Grenzschutzdeppis vor Ort und irgendwie konnte sich kein klarer Sachverhalt feststellen lassen, der Hinweis auf eine Sttaftat oder so gegeben hätte. also im Klartext: " Wer hat hier denn was gemacht ?" - Also konnten wir gehen.



Bei der Party angekommen, zufuß durch die Stadt, unterwegs noch `ne Norwegenflagge eingesammelt und zeitgleich mit den Hildesheimern wieder eingetroffen. Somit stapften ertsmal ca. 10 Leute die Holztreppen rauf, was einen eindrucksvollen Sound hervorbrachte. Oben war es mittlerweile so richtig voll, der Baron und Baronin zu Lübeck waren bereits anwesend, in ihrer Begleitung zwei altbekannte Schergen aus Hannover und die Stimmung war einfach einwandfrei. Das musikalische Angebot erwies sich zur Zeit sehr Oi!-lastig, doch der Menge gefiels anscheinen ganz ausgezeichnet. Später dann erschallte dann noch ein wenig Lilli Marleen in der allierten Version von Marleene Dietrich, was zu gemeinsamen Gesängen führte. So ging es musikalisch immer wieder querbeet, da sei dem Hofkapellmeister ein Lob zuteil. Überschattet würde das Fest nur von mehreren kleineren Scharmützeln, die jedoch immer wieder schnell geklärt werden könnten, doch einer der Hauptbeteiligten war ganz offensichtlich in Pöbellaune.

Gegen Ende war der Baron zu Lübeck noch einmal auf der Suche nach einer geeigneten Welle, indem er mit seinem Schwimmbrett im Arm immer wieder von einer Seite auf die andere fiel, ein sehr amüsanter Anblick.

Gegen halb fünf verließ dann der König die Party mit dem Gro an Musikmaterial, worauf auch ich mich Schlafen legte, doch wie mir später berichtet wurde sind einige nicht dem Schlaf zum Opfer gefallen, sondern dann lieber mit den ersten Zügen in Richtung Heimat gefahren.

War ein schönes Fest, trotz der leichten Unruhe zwischendurch, also HOSSA HOSSA HOSSA !!

TB

3027

PFINGST JUGEND TREFFEN '97

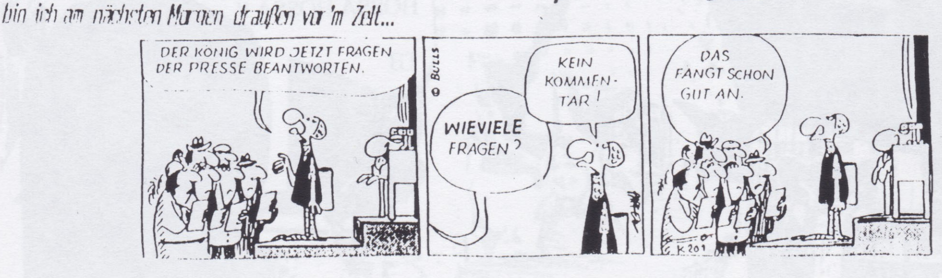
Kurze Geschichte vom Pfingstjugendtreffen der IG METALL Jugend, Bezirk Hannover / Sachsen-Anhalt oder so, bei Walsrode...

Tja, Premiere für meiner einer, aber irgendwann ist's immer das erste mal. Fröhlich vor dem Gewerkschaftshaus getroffen, und erstmal feststellen müssen, daß ich meine Karte zu Hause vergessen hatte. Dank Minicar war ich allerdings dann zur Abfahrtszeit wieder am Legienhof, wo schon alle da waren, bloß der Bus noch nicht. Tja, nach einer Stunde Warterei erfuhren wir, daß die Busfirma geschlampt hatte und es jetzt noch etwas dauern würde. Allerdings zeigte sich die Gewerkschaft spendabel, und so standen kurz darauf erstmal 2 lecker Kisten Holsten zum Trost. Nach fast 3 Stunden Wartezeit kam dann gegen 19h doch noch unser Bus, und eine fröhliche Gruppe begann nun ihre Reise. Im Bus war Rauchverbot, was aber durch heimliches Rauchen auf dem Klo umgangen wurde. Allerdings war das mit 4 Leuten pro 1 1/2 m² etwas belegt. Na, gegen 22h waren wir angeblich dann da, aufgrund des vielen Teetrinkens waren die meisten allerdings schon etwas angeschlagen. Das nächste was ich weiß war der nächste Morgen, wo ich dann in meinem Zelt zu mir kam. Es folgte ein ausgiebiges Frühstück, bestehend aus Alster zum wachwerden und Bier zum trinken. Den Vormittag bis Nachmittag gab's dann Workshops, wir besuchten den Kursus "Volleyball zugucken und Bier trinken". Abends beehrte uns dann LOTHAR LEGER mit unglaublichen von alten, vergangenen goldenen Schlagerjahren. Aufgewacht bin ich am nächsten Morgen draußen vor'm Zelt...

Der Sonntag bot uns neue Workshops, diesmal überzeugte uns das Angebot "Fußball zugucken und Bier trinken". Am frühen Abend kam dann noch der Kollege Bim Jeam vorbei, doch hielt er nicht lang vor. Den Abend verbrachten wir dann in der Botschaft der DDR, mit original Fahnen und so... Nachdem wir dann gesanglicherweise den etwa 1200 Leuten mitgeteilt hatten, DASS WIR DIE KIELER SIND, wir uns erbitterte Kartenspiele mit exzessiven Ketchup und Schnaps trinken gegen die Essener Delegation leisteten, müssen uns unsere Beine wohl in's Zelt gebracht haben, denn dort erwachte ich ca. 7 Stunden später. Der Montag war der Tag der Abreise, was zu herzzerreißenden Abschiedszenen am Bierstand führte. Dementsprechend war dann auch die Stimmung auf Rückfahrt gedrückt, das änderte sich erst mit der Auffrischung der Bierreserven. Fragt mich aber nicht, wie und wann ich nach Hause kam... Ach ja, Pfingstjugendtreffen 1998 der IG Metall Bezirk Küste findet auf Föhr (Nordfriesen Insel) statt. Punkrock garantiert!!! Infos gibt's ab irgendwann bei der IGM oder auch bei mich... Erstmal... König Olof von Dänemark

6. - 19.
in Vet
bei
ON 2







HURRA, SCHLAMMSCHLACHT #2

unsere SHARP-Lady vs. SKIN UP vs. Klaus Farin
König Olof jetzt gegen alles und für nichts



Nicht daß das hier jetzt ne Art Zensur ist oder sowas, aber das ist auch mein Zine, deshalb nutz ich die Gelegenheit um auch meine Meinung zu dem ganzen Kram darzu Wen's nicht interessiert) soll umblättern, aber ich versuch's kurz zu machen...

Hossa, da standen ja Dinge bei uns im Zine (siehe #5), die ich aber jetzt nochmal kommentieren will, denn einiges von dem Geschriebenen sehe ich doch um einiges anders. Vorweg, der Zwist zwischen geht mir eigentlich sonstwo vorbei. Ich kenne weder den einen noch die andere Seite (s.o.) persönlich,so daß ich nun die Objektivität in Person bin. Das letzte Farin'sche Buch SKINHEAD - A WAY OF LIFE, hm, naja, schicke Fotos, viele Kommentare von vielen (z.T. komischen) Leuten, aber ich hatte vielleicht meine Erwartung anders angesetzt, egal. Nun schreibt aber unsere TORPEDO-SHARP-Lady: "Mir scheint, einige von uns haben Probleme zu akzeptieren, daß auch ein Langhaariger sich in unser Szene auskennt und z.T. auch mehr weiß.", ferner auch noch irgendwas von "Kompetenz". Hossa, ich dachte, ne, ich weiß, daß Skinhead mehr ist als Fachwissen über "die Szene". Es ist mir Würstchen, ob ein Langhaariger jetzt mir sagen kann, wann welche Oi!-Band gegründet wurde oder er alle TROJAN-Releases rückwärts aufzählen kann.Ich bin zwar Skinhead, doch (seltsamerweise?) bin ich (noch) nicht allwissend, warum auch. Es gibt sicher einige "normale" Leute, die sich bei der Musik genauso oder besser auskennen als die meisten Skins (schließlich waren die meisten Sänger, Musiker, DJ's, etc. damals auch keine Skins sondern schwarze Underdogs, oder es weiß wohl auch manch gestandener Punkrocker mehr über Oi! als viele Oi!-Skins), doch kann niemand von denen wissen, wie es überhaupt ist, Skinhead zu sein (Ausnahmen bestätigen die Regel)





Was ich meine ist einfach: Niemand kann sich wirklich in der Skinhead-"Szene" (was'n doofes Wort) wirklich auskennen, wer nicht selbst einer ist oder mal war (damit meine ich jetzt nicht irgendwelche Prolls, die Dir erzählen daß sie früher auch mal Skinhead waren, was für sie Böhse Onkelz und Türkenklatschen bedeutete).

Was nützt einem die größte Plattensammlung oder sonstwas, wenn er nicht weiß wie es ist, ein Teil des Kultes zu sein.
Wenn Du Freunde überall hast, mit denen Du klar kommst, weil Du einer von ihnen bist, und nicht jemand der dich dafür vielleicht lobend in einem Buch erwähnt. Niemand weiß wirklich über uns Bescheid, der nicht mit Herz, Leib, Seele und Stiefeln unseren Weg mit uns geht. Ich denke, wir sind stolz darauf, daß niemand



Kleinanzeigen

17. März 1997

Dear skinhead comrades!
We plan to publish a **photo book** and a book called **„That' s life as skinhead. Redskins in Europe"**. We hope you' ll send us your photos (only photos of antiracist and leftwing skinhead gangs wanted!!!). We hope also to get your reports of your local scene and activities, about your experiences as antiracist and leftwing skinheads / skinhead gangs, reports about your life, your dreams, fights, concerts, nazi-bashing, etc. You know what we want! **Get in contact!** Revolution Times, Postlagernd, 23501 Lübeck, Germany

außer wir selbst erklären können wer und was wir sind. Kompetentes Fachwissen ist was für Studenten, Lehrer, Ärzte, Psychofuzzis, aber das Leben ist für uns. Soviel zum Thema "Da weiß ein Autor mehr als sein Thema - oder wie nun?"
Nochwas: Alles in allem bin ich der Meinung daß ich "Klaus Farin für seine Arbeit und seine Bemühnungen die Skinhead-Kultur in ihr wahres Licht zurücken' nicht dankbar bin, ganz einfach deswegen weil ich ihn nicht drum gebeten habe. Versteht mich nicht falsch, ich find's in Ordnung und nicht schlecht, aber Dankbarkeit.

Ansonsten könnt Ihr's halten wie Ihr wollt, ich halt's mit mir.
König Dänemark
von Olof und Holsten

SKIN UP #44
großes Heft mit 66 Seiten
(Weichselstr. 66, 12043 Berlin)

Heil. da melden sich unsere Gesinnungskameraden aus ihrer Reichshauptstadt mal wieder zu Worte. Nachdem das SKIN UP jetzt dem Axel Springer Konzern angegliedert wurde, dürfen sie jetzt auch deren Redaxcomputer für ihr Layout ungehemmt einsetzen, was dem Heft auch gut zu Gesicht steht. Ansonsten gibt's die altbekannte Mischung aus schwarzer religiöser Sektenmusik (DR. RING DING, LOADED u.a.), R.A.C. und sonstigem Straßenrock (COCK SPARRER, STEAM PIG). Desweiteren gibt's was über den Neofaschisten Earl Of LoNSDAle und noch so verdächtige Gig- und Tourberichte. Schön auch der Kamerad vom Sportbericht (Hajo), ein guter HSV-Ultra. Heil Dir. FrOind! Wie gesagt, das übliche im üblichen Rahmen lassen dieses Heft zu einem richtigen üblichen SKIN UP werden.
Schönen Gruß, Oire Kameraden aus Kiel.
TRöööööööTTT!

Wir planen in Revolution Times in Zukunft reale und fiktive Berichte über das Leben als Skinhead (Oi!, SHARP und Red/Anarcho) und von Skinheadgangs abzudrucken. Schickt uns also Oire Erlebnis- und fiktiven Berichte. Die besten drucken wir ab und es gibt Freiexemplare! So wollen wir versuchen ein Stück unserer Lebensrealität festzuhalten und evtl. auch szenefremden Leuten unsere Gefühle, Gedanken und Erfahrungen nahezubringen. Faschistengesocks, vergeßt es! O.K., meldet Oich! **Revolution Times, Postlagernd, 23501 Lübeck, Deutschland.**

FUSSBALL: *TORPEDO KIEL SIEGT AN ALLEN FRONTEN!*

Unser drittes Turnier führte uns diesmal wieder ins heimische Kiel. Aufgrund irgendwelcher fauler Ausreden bestand unsere Crew wieder nur aus einer Notlösung, doch sollte uns das ebensowenig wie der uns nicht wohlgesonnene Wettergott von einem weiteren BLITZKRIEG gegen alles und jeden auf dem Fußballplatz abhalten.

Anlaß war der HEMPELS-CUP, ausgerichtet vom gleichnamigen Obdachlosenmagazin. Das Losglück (oder auch Pech) verhinderte ein erstmaliges Aufeinandertreffen auf die SUB ROSA-Meute, so daß der Kieler Soccer-Superbowl wieder mal verschoben werden mußte. Unser erstes Match verloren wir dann auch gleich erstmal mit 2:5, allerdings waren wir viel zu nüchtern, weswegen das eigentlich nicht gewertet werden kann. Außerdem weiß ich auch gar nicht mehr, welche Mannschaft das war, da ein Team für ein ausgefallenes Team einfach doppelt spielte. Egal, Spiel Nr. 2 klappte dann auch schon etwas besser, gegen HEMPELS II. erzielten wir dann ein 3:3, allerdings hätten wir mit einer standhafteren Verteidigung locker gewinnen können. Egal, zwischendurch immer mal Platzregen, Hagel und Gewitter, aber König Fußball herrschte. Nach 1-2 Bierchen dann gegen HEMPELS I., und unglaublich, ein Sieg und der auch noch 4:1. 65 begann systematisch die gegnerischen Spieler spieluntauglich zu treten, bei diesem Spiel waren es schon zwei. Allerdings war der Schiedsrichter allgemein nicht der hellste, aber was soll der Geiz. Nach einer weiteren Bierpause dann gegen die Crew vom BODELSCHWINGHAUS der Evangelischen Stadtmission Kiel e.V., wobei die gerade verletzten Hempels-Spieler nun als Schiris fungierten. Nach einem 0:2 Rückstand gelang dann noch das unglaubliche Wunder. 1:2, 2:2 und letztendlich noch das 3:2 für TORPEDO KIEL qualifizierte uns dann für das Halbfinale. Völlig im Siegesrausch fiel dann Thodde auf, das es allerdings nun Zeit wäre, seiner proletarischen Pflicht nachzukommen und so mußten wir schweren Herzens unser Team aus dem Rennen nehmen.

Ansonsten ist ja klar:
FUßBALLPROLLSTURNIERMEISTER !
ES GIBT NUR EINEN - TORPEDO HEIßT ER !!
Oder um mal Sub Rosa Chrischan zu zitieren:
FUßBALL UND GEWALT - Oi! Oi! Oi!

Der Klotest

Teestube, RD

09.08.97 , ca. 22.00 Uhr

irgendwann zwischen Fußball und Konzert

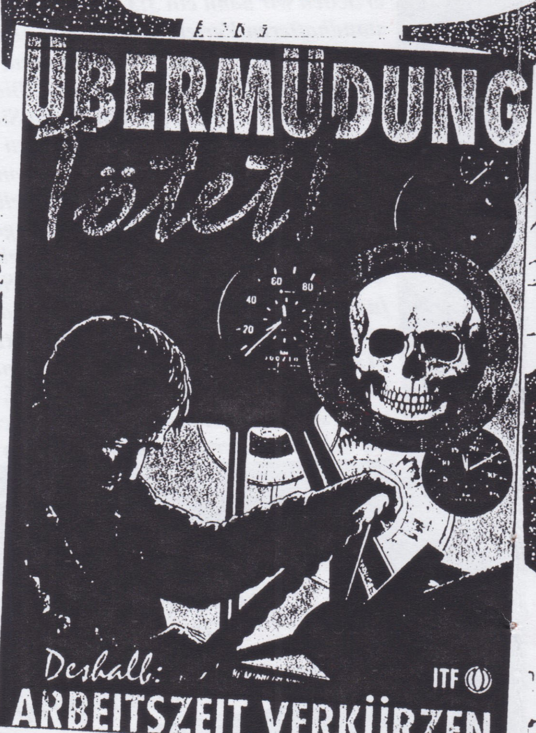
So saßen wir also da und erwarteten die Dinge die da als musikalisches Ereigniss auf uns zukommen sollten, da drückte so langsam die Blase, also statteten wir der offiziellen Örtlichkeit mal einen Besuch ab. An der Kasse vorbei, allerdings find ich 10,-DM Klogebühr doch recht übertrieben, aber was soll`s, hineingeschliddert in die feucht heimelige Atmosphäre dieses Abortes und prombt lädt ein ein schmieriger See im Waschbecken auch schon zum planschen ein.

Die Wände überfüllt mit Spuckies, meist politischen Hintergrunds, jedoch was sticht da in mein Auge - irgendsoein Schmierfink hat doch tatsächlich den Text von "Singen und Tanzen" der Onkelz von außen an die Klotür geschrieben. Frevel ! Empörung! - und ich dachte ich wär in nem absolut 1000% PC Laden. Oder ob das vielleicht noch von der 10 Jahre Party von Nice, Kolja und Sören übriggeblieben ist ? - Auf jeden Fall sind die Leute aus der T-Stube wohl mehr mit der PC-Hygiene, als mit der auf dem Klo betraut, das war nämlich urschmierig. Zu bemerken sei auch noch die Rot-Schwarz Bemalung der Wände auf`m Männerabteil, während die Frauenseite in zartlila gehalten wurde. Diese war im Übrigen auch deutlich sauberer als die Männerseite.

TB

30.04. 97 im Marquee /HH

Anlass war ja nun das Oxymoron Konz in diesem Laden und es war proppenvoll. Dank meiner bereits vorhandendenden Ortskenntnisse in diesen Räumlichkeiten (die Red. Berichtete), sonst hätt ich den Eingang auch nur schwerlich gefunden, weil da ja alles in dunkel gehalten ist. Im Klo allerdings nich, eine weiße Leuchte bestrahlte die halbhohen Kacheln in Weiß und auch insgesamt war das noch gar nicht so sehr versifft. Kann ja auch an den reichlich vorhandenen Pissbecken gelegen haben. An den Wänden waren einige wenige Spuckies verstreut und bei den zwei Kackschüsseln gabs sogar noch Klopapier. Alles in allem kann dieses Klo also auch unter meinen kritischen Augen ganz gut mithalten, mit dem Punkrock Bonus versteht sich.



COCK SPARRER

sagten leise Servus

Cock Sparrer

Am 2.10.97 hatten die Punkrock-Opis aus dem East End Londons zur Abschiedsfeier gebeten. So war es eine Selbstverständlichkeit das auch wir uns die Ehre gaben und unsere Aufwartung machten. Dank Oli und dem Audi-Exclusiv erreichten wir wohlbehütet HH. Dort stand schon eine nicht geringe Anzahl verschiedener Subkulturen brav vor der Abendkasse. Aufgrund unserer Reservierung gingen wir das ganze aber erstmal sutsche an. Der Abend war dann wie erwartet ein kleines Familientreffen, auch wenn das eine oder andere Gesicht fehlte... Als wir dann die Große Freiheit betraten zeigten OXYMORON bereits ihr musikalisches Können, welches auch bei 30-40 Leuten für Tanzstimmung sorgte, War aufjedenfall Klasse, wenn auch etwas undankbar die Rolle als Opener. Als nächstes erklommen die RAZORS aus HH die Bühne. Es lebe der Reformismus! War dann aber doch nicht so schlecht wie ich eigentlich befürchtet hatte, ganz netter Deutschpunk. Gefolgt wurden sie dann von MAD SIN, welche auch einige Psychobillys zum Konzert gelockt hatten. Waren mir zwar gänzlich unbekannt, nichtsdestotrotz wußte die Musik schon zu gefallen. War wohl 70% Psycho, 20% Punk und 10% Ska oder so, echt ganz nett. War auch richtig evil, mit Feuerspucken und so'n Zeuch.



Nun ward es aber Zeit geworden, einer Legende die letzte Ehre zu erweisen. Und die Opis von COCK SPARRER ließen auch kein Sparprogramm laufen. Begonnen wurde mit -Überraschung- RIOT SQUAD, dicht gefolgt von jeder Menge Hits & Perlen.

Ach, was soll ich großartig schreiben, hört euch einfach die LIVE & LOUD LP an und denkt euch noch die Reißer der GUILTY AS CHARGED und 'n paar Stücke von de neuen Platte, dann wißt ihr, es war die Hölle.

Ich weiß jetzt nicht, wie lange es eigentlich ging, aber es war verdammt kurzweilig und nur klasse. Der Saal tobte, und ruhiger wurde es erstmals bei SUNDAY STRIPPER, eine der einigen Zugaben. Anschließend folgte noch ENGLAND BELONGS TO ME, und die ganze gottverdammte Halle sang fleißig mit, begleitet von zahllosen "hands in the air". Ein Klassiker, nomen est omen?, ließ den Abend dann ausklingen, nämlich WE'RE COMING BACK, womit dann der offizielle Teil beendet wurde. Es heißt zwar, man soll zwar gehen wenn es am schönsten sei, aber andererseits wüßte ich nicht wer die Lücke zu schließen vermag, die uns COCK SPARRER mit ihrem Ruhestand hinterlassen. Aber was soll's, vielleicht in 4-5 Jahren auf ein neues?
Im Anschluß gab's wohl noch etwas Boxerei, u.a. hat wohl so ein langhaariger Bastard mit Skrewdriver-T-Shirt ein Skateboard in die Fresse gezogen bekommen, nachdem er auf zwei Skinheadgirls losgegangen ist. Da hat er aber auch ein Pech gehabt, der arme Junge...



Kurz danach entdeckten wir durch Zufall, daß auf dem Kiez am Kölsch Pub noch ein paar Faschos rumstanden, mit Polizeischutz und im fröhlichen Smalltalk mit einigen Heinis von der deutschen Cock Sparrer-Crew. Soll ich hier noch schreiben daß einer dieser Crew-Leute z.B. mal eine nette Bekannte meinereiner aus dem LETZTEN PFENNIG rausgeschmißen hat mit der Begründung sie sei Fascho? Aber daß der Typ Schalke-Fan ist und Knoop heißt schreib ich hier nicht... Aufgrund der Bullen ließen wir den Gott einen guten Mann sein und so kehrten wir später noch in den o.g. LETZTEN PFENNIG ein, wo dann eine fröhliche Abschiedsparty (ohne Band) stattfand. Herr K. aus HL teilte dann noch lauthals seine (verdammt richtige) Meinung über Faschos auf normalen Konzerten mit, in einer Diskussion



mit irgendjemand der nicht verstehen wollte daß solche Leute bei "unseren" Konzerten GLEICH auf die Schnauze brauchen und nicht erst, wenn sie mal Ärger machen sollten, "und das hat jetzt nichts mit Linkssein oder so zu tun..."- das würde ich sofort unterschreiben. Aber auch hier endete irgendwann mal das lustigste Fest, und es bleibt mir nichts anderes übrig als mich mit Franc Gall's Worten "Das war heut' ne schöne Party..." zu verabschieden. Grüße und Ehre gebührte an diesem Abend: Clo & ihrem Selters-Bauch, an Panne, Heiko, Kim & Nils, an Ann (?) aus Dresden und Dajana. ADIOS & Wir sehen uns...

RUN AWAY

THE SKATALITES
11. 11. Stuttgart / LKH (Longhorn)
12. 11. Erlangen / E-Werk
weitere Konzerte in Vorbereitung

THE SELECTER
20. 11. Halle / Turm
21. 11. Quedlinburg / JZ Reichestr.
22. 11. Hannover / Bad
weitere Konzerte in Vorbereitung

SKAFERLATINE
08 / 11 TRITTAU / ALRAUNE
SKAOS
31.10. HANNOVER / BAD
01.11. BREMEN / SCHLACHTHOF
TERRORSUPPE
12 / 11 HAMBURG / MARQUEE
13 / 11 WILHELMSHAVEN / KL. KLANG
THE BRACES
31 / 10 HANNOVER / BAD
05 / 11 HAMBURG / MARQUEE
THE BUSTERS
29 / 10 HAMBURG / FABRIK
31 / 10 KIEL / MAX MUSIC HALL
THE SELECTER
22 / 11 HANNOVER / BAD
THE SKATALITES
15 / 11 HAMBURG / FABRIK
NUTCASE ABSCHIEDSGIG !!! & FIXTURES
1 / 11 KIEL / ALTE MEIEREI

The Kids are allright - THE WHO -

Wie ja hoffentlich der größte Teil unserer kurzhaarigen LeserInnenschaft weiß. würde es ohne jene Hard-Mods damals nie zu der Entstehung des stolzesten und besten Jugendkultus der Welt gekommen sein. Total - Idioten. die meinen. das Skinheads durch Oi!-Musik gezeugt wurden. oder der Meinung sind. das Skinheads eine Erfindung des III. Reiches waren. sollen bitte tot umfallen. Den anderen möchte ich nun eine Band vorstellen. die eigentlich weltbekannt ist. aber auf den ersten Blick nichts mit unserem Kult zu tun hat.

Doch ist der Film „Quadrophenia" schon ein Begriff. Und auch hier hatten THE WHO maßgeblich ihre Finger im Spiel. auch wenn sie in Wirklichkeit wohl nie die Mod-Band waren. für die sie allgemein gehalten werden. Aber lest selbst :



Angefangen hat der Heidenspaß wohl im Sommer 1962. als ein gewisser Roger Daltrey einem John Entwistle über den Weg lief. Damals spielte Roger Gitarre in einer Band namens THE DETOURS. in die er dann den den ollen John einführte. damit er dort Baß spielen würde. Und eben dieser John hatte einen Kollegen. der auch Gitarre spielte und den er gleich ein paar Monate später auch in die Band reinschleppte. Dieser Kerl war ein sehr hagerer. hatte eine ziemlich größe Nase und hieß „Pete Townsend"

Der Sänger der DETOURS hieß übrigens Colin Dawson. doch das ist eigentlich unwichtig. da er nach schweren „Bandinternen" Auseinandersetzungen gegangen wurde. So begann nun Mr. Daltrey die Sache mit dem Singen in die Hand zu nehmen. Ferner gab´s da noch Doug Sanden. welcher sich als Drummer ausgab und 10 Jahre älter war. als der Rest der Rasselbande. So spielten sie in kleinen clubs für wenig Geld und überlegten sich. ob es nicht einen anderen Namen für ihre Band geben würde.

... zahlte. Tja, und ... denkt ihr jetzt das wars dann wohl. aber noch nicht ganz. es geht noch weiter.

Am 21. Mai ´65 kam dann ANYWAY. ANYHOW. ANYWHERE raus und THE WHO traten in der Fernsehshow „ Ready Steady Go !" auf. was ihrer Karriere nur förderlich war. Ihre nächste Veröffentlichung wird wohl den meisten von Euch bekannt sein. wenn nicht. dann schämt Euch. Denn „MY GENERATION" ist eine Hymne für jeden ehrlichen Jugendkult- "Hope I Die Before I Get Old „ ! Astrein auf jeden Fall und erschienen wohl Anfang November ´65. der gleich Monat in dem Roger Daltrey erstmal für ne Woche rausgeschmissen wurde. aber dann wieder zurückkehrte. Noch im selben Jahr erschien noch eine andere Mod-Hymne. nämlich THE KIDS ARE ALLRIGHT.
n Frühjahr ´66 folgte dann ein weiterer Klassiker und war SUBSTITUTE. wobei die Veröffentlichung aber mit nem ziemlich großen Rechtsstreit zwischen THE WHO d ihrem Produzenten einherging.
s nächstes folgte „I´m a boy" welches zwar nicht mehr gewohnte harte Mod-Sound war. aber mir persönlich zdem noch gefällt (das war im August ´66). Ab jetzt bei THE WHO eh alles anders und komisch. ich ıte meinen. die Band fängt mit merkartigen erimenten an. sowohl textlich als auch musikalisch. deswegen und weil jetzt auch wirklich nichts egendes kommt springen wir ins Jahr ... ıalt. da kommt noch ´ne kurze Anekdote vom 970 :
em Tag war Keith Moon im englischen Hartfield um eierlich eine Diskothek zu eröffnen. Mit seiner Frau.



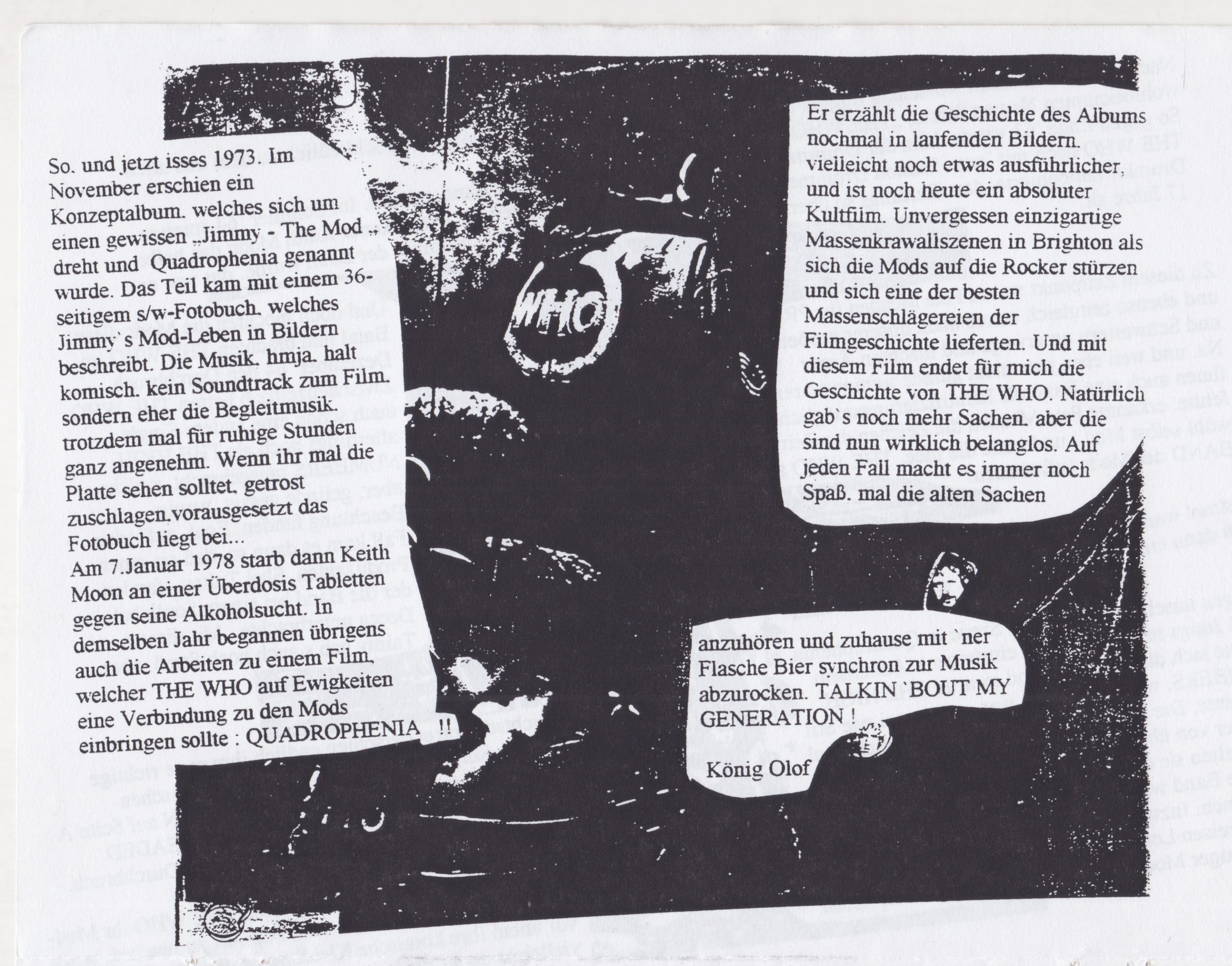
ein paar Kumpels. sowie seinem Chauffeur. Neil Boland. war er in seinem dicken teuerem Bentley unterwegs. Vor der Disko lungerte der örtliche Skinhead-Mob herum und sah den dicken Bonzenschlitten. welcher ihnen wohl mißfiel und deshalb wohl von ihnen umstellt wurde. Chauffeur Boland stieg daraufhin aus. wurde aber von den kurzhaarigen Rüpeln zu Boden geschubst. Irgendjemand im Auto bekam dann Panik und trat auf´s Gaspedal. allerdings lag da ja noch der Chauffeur vor´m Auto. Na ja. nach der Geschichte mußte sich der Rockstar wohl einen neuen. lebendigen Chauffeur suchen.
Na. wie gesagt. sonst war nichts los. THE WHO waren inzwis... Hippies geworden ... lang ...
und ek...

Nach jedem komischen Vorschlag fragten dann immer die Leute „Die Wer ?" was dann schließlich zu dem uns allen wohlbekannten Namen führte. „THE WHO" waren geboren.
So gegen Ende `63 wurde dann der Drummer aufgrund seines Alters aus der Band gekickt. Im Sommer `64 spielten THE WHO noch mit ´nem Session Drummer. bis ihnen bei einem Vorspielen ein betrunkener Keith Moon das halbe Drumkit ramponierte. das allerdings so überzeugend. daß er nun der offizielle Drummer der Band wurde. das war er 17 Jahre alt.

Zu diesem Zeitpunkt wurde Pete Meaden ihr PR-Berater und ebenso zeitgleich waren auch unserer großen Brüder und Schwestern unterwegs und machten Ärger : MODS ! Na. und weil eben jene nicht gerade wenige waren und ihnen auch eine Band als Identifizierungsmöglichkeit fehlte. erkannte Pete Meaden die Zeichen der Zeit (er war wohl selbst Mod) und hatte die Idee. THE WHO als DIE BAND der Mods aufzubauen.

Erstmal wurden die Jungs wie Mods eingekleidet. dazu kam dann eine modübliche Frisur. sowie ein bißchen Drogen naschen (göttlich die Szene in Quadrophenia. al. die 3 Jungs in die Apotheke einsteigen). Außerdem nannte sich die Band um. und zwar in THE HIGH NUMBERS. was Mod-Slang war. und soviel wie Stil bedeutete. Die Musik war damals hauptsächlich Soul. welcher von überall gecovert wurde. Im Herbst `64 wechselten sie dann ihr Managment. die dafür sorgten. daß die Band wieder ihren alten Namen THE WHO annahmen. Inzwischen war die Band schwer in in den Mod Kreisen Londons angesagt. obwohl in der Band nur ein richtiger Mod mitspielte und das war Keith Moon.

Und doch mochten die Mods diese Band und brachten THE WHO im Dezember ´64 den Durchbruch. Zwischenzeitlich hatten THE WHO auch schon eine andere Single. allerdings noch als THE HIGH NUMBERS rausgebracht. welche aber. gelinde gesagt. wenig Beachtung fanden. Egal. auf jeden Fall kam es dann so. daß sie einen Produzenten. Shel Talmy, fanden. der die Band bei einem Soullabel von Decca unterbrachte. Mit diesem Talmy gab´s auch noch Streß. aber nichtsdestotrotz erschien endlich ihre erste richtige Debüt-Single. wenn mensch von den komischen Vorläufen mal absieht. I CAN´T EXPLAIN auf Seite A und ein Teil ihres Komponisten. BALD HEADED WOMAN auf der B und das war dann der Durchbruch. plattentechnisch.
Eines Tages im Mai `65 beschlossen THE WHO ihr Mod-Image abzulegen und einen auf Pop-Act zu machen. wozu vor allem ihre komische Kleidung zählte. Tja, ...
vielleicht denkt ihr jetzt d...

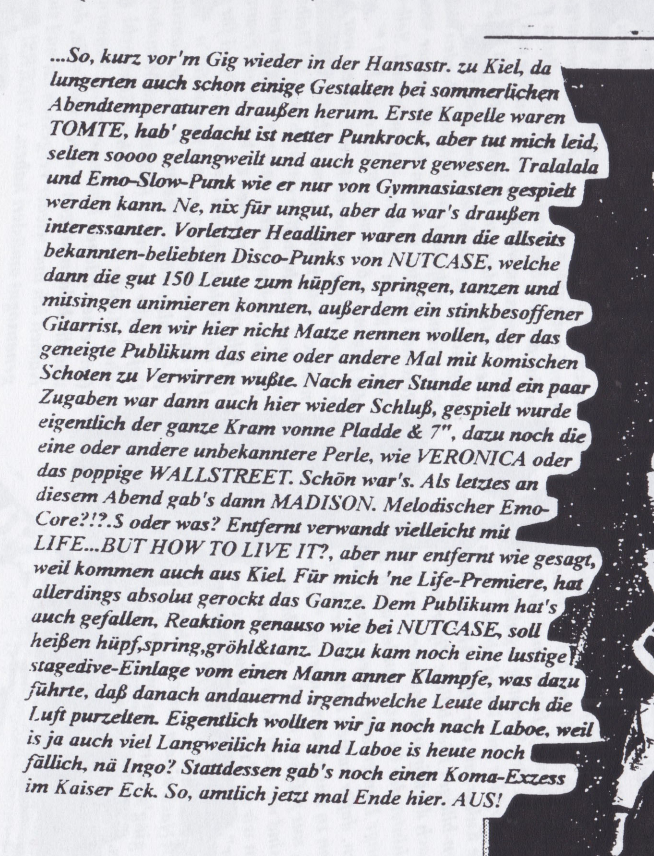


So. und jetzt isses 1973. Im November erschien ein Konzeptalbum. welches sich um einen gewissen „Jimmy - The Mod „ dreht und Quadrophenia genannt wurde. Das Teil kam mit einem 36-seitigem s/w-Fotobuch. welches Jimmy`s Mod-Leben in Bildern beschreibt. Die Musik. hmja. halt komisch. kein Soundtrack zum Film. sondern eher die Begleitmusik. trotzdem mal für ruhige Stunden ganz angenehm. Wenn ihr mal die Platte sehen solltet. getrost zuschlagen.vorausgesetzt das Fotobuch liegt bei...

Am 7.Januar 1978 starb dann Keith Moon an einer Überdosis Tabletten gegen seine Alkoholsucht. In demselben Jahr begannen übrigens auch die Arbeiten zu einem Film, welcher THE WHO auf Ewigkeiten eine Verbindung zu den Mods einbringen sollte : QUADROPHENIA !!

Er erzählt die Geschichte des Albums nochmal in laufenden Bildern. vielleicht noch etwas ausführlicher, und ist noch heute ein absoluter Kultfilm. Unvergessen einzigartige Massenkrawallszenen in Brighton als sich die Mods auf die Rocker stürzen und sich eine der besten Massenschlägereien der Filmgeschichte lieferten. Und mit diesem Film endet für mich die Geschichte von THE WHO. Natürlich gab`s noch mehr Sachen. aber die sind nun wirklich belanglos. Auf jeden Fall macht es immer noch Spaß. mal die alten Sachen anzuhören und zuhause mit `ner Flasche Bier synchron zur Musik abzurocken. TALKIN `BOUT MY GENERATION !

König Olof



...So, kurz vor'm Gig wieder in der Hansastr. zu Kiel, da lungerten auch schon einige Gestalten bei sommerlichen Abendtemperaturen draußen herum. Erste Kapelle waren TOMTE, hab' gedacht ist netter Punkrock, aber tut mich leid, selten soooo gelangweilt und auch genervt gewesen. Tralalala und Emo-Slow-Punk wie er nur von Gymnasiasten gespielt werden kann. Ne, nix für ungut, aber da war's draußen interessanter. Vorletzter Headliner waren dann die allseits bekannten-beliebten Disco-Punks von NUTCASE, welche dann die gut 150 Leute zum hüpfen, springen, tanzen und mitsingen unimieren konnten, außerdem ein stinkbesoffener Gitarrist, den wir hier nicht Matze nennen wollen, der das geneigte Publikum das eine oder andere Mal mit komischen Schoten zu Verwirren wußte. Nach einer Stunde und ein paar Zugaben war dann auch hier wieder Schluß, gespielt wurde eigentlich der ganze Kram vonne Pladde & 7", dazu noch die eine oder andere unbekanntere Perle, wie VERONICA oder das poppige WALLSTREET. Schön war's. Als letztes an diesem Abend gab's dann MADISON. Melodischer Emo-Core?!?.S oder was? Entfernt verwandt vielleicht mit LIFE...BUT HOW TO LIVE IT?, aber nur entfernt wie gesagt, weil kommen auch aus Kiel. Für mich 'ne Life-Premiere, hat allerdings absolut gerockt das Ganze. Dem Publikum hat's auch gefallen, Reaktion genauso wie bei NUTCASE, soll heißen hüpf,spring,gröhl&tanz. Dazu kam noch eine lustige stagedive-Einlage vom einen Mann anner Klampfe, was dazu führte, daß danach andauernd irgendwelche Leute durch die Luft purzelten. Eigentlich wollten wir ja noch nach Laboe, weil is ja auch viel Langweilich hia und Laboe is heute noch fällich, nä Ingo? Stattdessen gab's noch einen Koma-Exzess im Kaiser Eck. So, amtlich jetzt mal Ende hier. AUS!

Torlaune

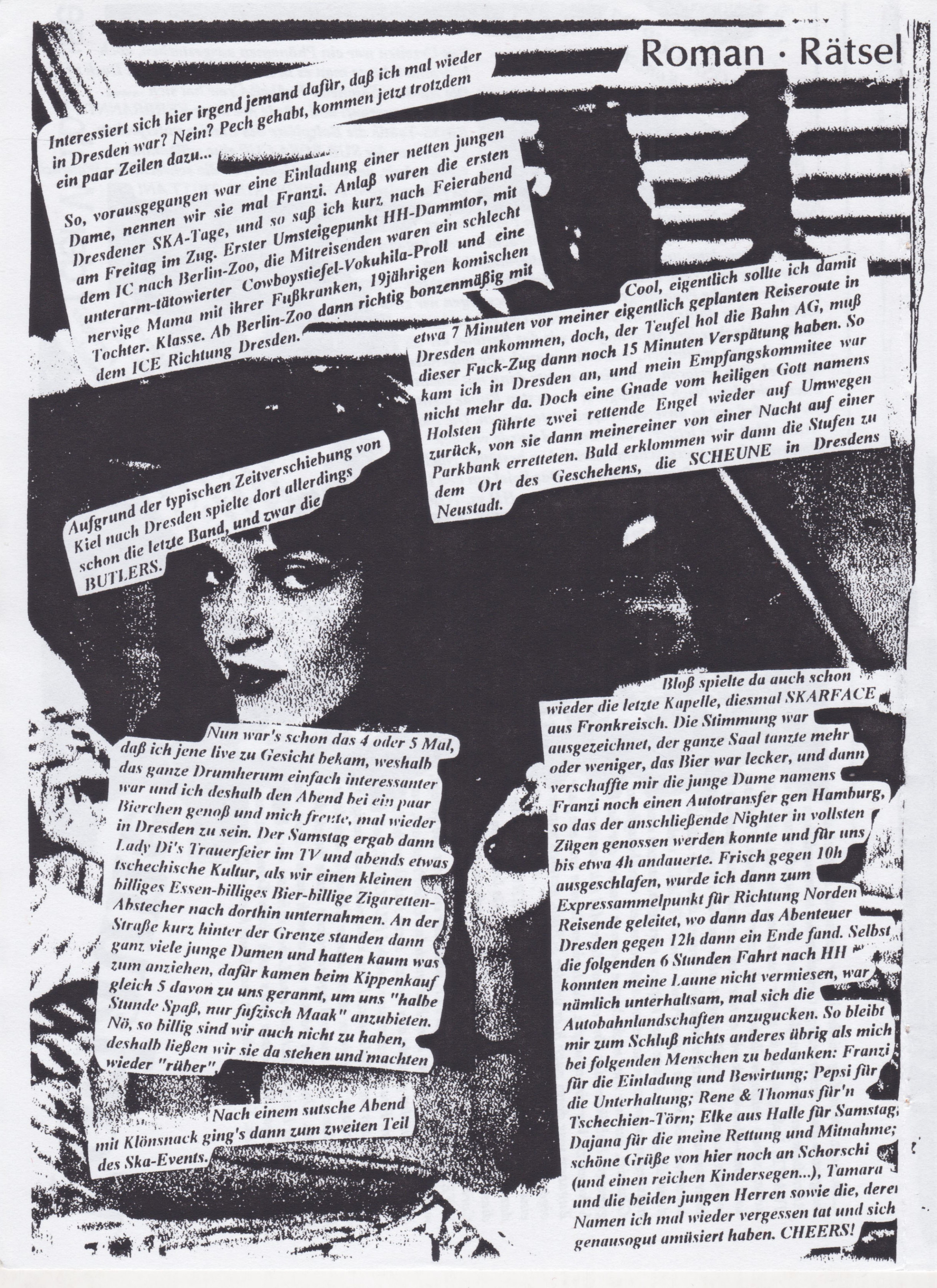
f der Waldwiese

SUB ROSA CUP '97 & 2/3 nettes Konzert

Seit Urzeiten war ein Phänomen ausgestorben, doch bedrohlich hörte man es in Kiel die Spatzen vom Dach pfeifen: Die All-Star-Skinhead-Fußball-Crew hat sich zusammengerauft und würde mit ihrer VERBRANNTE ERDE-Taktik die Bolzplätze des Landes unterjochen. So bot nun der SUB ROSA CUP eine willkommene Gelegenheit, der ungläubigen Welt die schreckliche Wahrheit zu präsentieren: TORPEDO KIEL TRITT AN!

Nachdem die Mannschaftsverpflegung in Form einiger Goldeimer auf das erforderliche Maß gebracht wurde, begann gegen Mittag dann unser erstes Spiel. Allerdings hielten unsere Gegner (Namen hab ich natürlich längst vergessen...) die erforderliche Promillegrenze nicht ein, weswegen wir zwar verloren, aber dafür betrunkener waren. Um es mal kurz zu machen: Nach jedem Spiel mußten wir das Restblut im Alkohol etwas verdünnen, weshalb wir auch alle folgenden Spiele ehrlich verloren, bzw. eines endete dann mit einem Unentschieden. Nach Beendigung der ersten Runde stellten wir fest, daß wir in unserer Gruppe letzter waren. Die Parole "Alles, bloß nicht letzter!" kam auf und wurde von der Mannschaft mit energischem Biertrinken bestätigt. Nach einer guten halben Stunde gings dann los: Das Spiel um den letzten Platz. Die Teams: Die KARO FAMILY aus HH vs. TORPEDO KIEL aus Kiel! Die Karo's edel gekleidet in den grün-weißen CELTIC Trikots und mit richtiger Aufstellung und unsereins mit den proletarischen, einfachen aber nichtsdestotrotz ehrenvollen T-Shirts.

Was soll ich groß schreiben? Mit Mut, Entschlossenheit, Kampfkraft, Härte und viel Bier gewann natürlich die TORPEDO Crew ihr wichtigstes Spiel des Tages. Vorletzter bzw: NICHTLETZTER !!! Anschließend frisch gemacht, Bier getrunken und auf ein nettes Punkkonzert gefreut...



Interessiert sich hier irgend jemand dafür, daß ich mal wieder in Dresden war? Nein? Pech gehabt, kommen jetzt trotzdem ein paar Zeilen dazu...

So, vorausgegangen war eine Einladung einer netten jungen Dame, nennen wir sie mal Franzi. Anlaß waren die ersten Dresdener SKA-Tage, und so saß ich kurz nach Feierabend am Freitag im Zug. Erster Umsteigepunkt HH-Dammtor, mit dem IC nach Berlin-Zoo, die Mitreisenden waren ein schlecht unterarm-tätowierter Cowboystiefel-Vokuhila-Proll und eine nervige Mama mit ihrer Fußkranken, 19jährigen komischen Tochter. Klasse. Ab Berlin-Zoo dann richtig bonzenmäßig mit dem ICE Richtung Dresden.

Cool, eigentlich sollte ich damit etwa 7 Minuten vor meiner eigentlich geplanten Reiseroute in Dresden ankommen, doch, der Teufel hol die Bahn AG, muß dieser Fuck-Zug dann noch 15 Minuten Verspätung haben. So kam ich in Dresden an, und mein Empfangskommitee war nicht mehr da. Doch eine Gnade vom heiligen Gott namens Holsten führte zwei rettende Engel wieder auf Umwegen zurück, von sie dann meinereiner von einer Nacht auf einer Parkbank erretteten. Bald erklommen wir dann die Stufen zu dem Ort des Geschehens, die SCHEUNE in Dresdens Neustadt.

Aufgrund der typischen Zeitverschiebung von Kiel nach Dresden spielte dort allerdings schon die letzte Band, und zwar die BUTLERS.

Nun war's schon das 4 oder 5 Mal, daß ich jene live zu Gesicht bekam, weshalb das ganze Drumherum einfach interessanter war und ich deshalb den Abend bei ein paar Bierchen genoß und mich freute, mal wieder in Dresden zu sein. Der Samstag ergab dann Lady Di's Trauerfeier im TV und abends etwas tschechische Kultur, als wir einen kleinen billiges Essen-billiges Bier-billige Zigaretten-Abstecher nach dorthin unternahmen. An der Straße kurz hinter der Grenze standen dann ganz viele junge Damen und hatten kaum was zum anziehen, dafür kamen beim Kippenkauf gleich 5 davon zu uns gerannt, um uns "halbe Stunde Spaß, nur fufzisch Maak" anzubieten. Nö, so billig sind wir auch nicht zu haben, deshalb ließen wir sie da stehen und machten wieder "rüber".

Nach einem sutsche Abend mit Klönsnack ging's dann zum zweiten Teil des Ska-Events.

Bloß spielte da auch schon wieder die letzte Kapelle, diesmal SKARFACE aus Fronkreisch. Die Stimmung war ausgezeichnet, der ganze Saal tanzte mehr oder weniger, das Bier war lecker, und dann verschaffte mir die junge Dame namens Franzi noch einen Autotransfer gen Hamburg, so das der anschließende Nighter in vollsten Zügen genossen werden konnte und für uns bis etwa 4h andauerte. Frisch gegen 10h ausgeschlafen, wurde ich dann zum Expressammelpunkt für Richtung Norden Reisende geleitet, wo dann das Abenteuer Dresden gegen 12h dann ein Ende fand. Selbst die folgenden 6 Stunden Fahrt nach HH konnten meine Laune nicht vermiesen, war nämlich unterhaltsam, mal sich die Autobahnlandschaften anzugucken. So bleibt mir zum Schluß nichts anderes übrig als mich bei folgenden Menschen zu bedanken: Franzi für die Einladung und Bewirtung; Pepsi für die Unterhaltung; Rene & Thomas für'n Tschechien-Törn; Elke aus Halle für Samstag; Dajana für die meine Rettung und Mitnahme; schöne Grüße von hier noch an Schorschi (und einen reichen Kindersegen...), Tamara und die beiden jungen Herren sowie die, deren Namen ich mal wieder vergessen tat und sich genausogut amüsiert haben. CHEERS!

31/03/97 Ham...e/Logo Easter SKA JAM
feat.
DR. RING DING & THE SENIOR ALLSTARS
DOREEN SHAFFER
JUDGE DREAD

Verdammich, alle Welt hat frei, Ferien, Urlaub und die Stusidenten Semesterferien, nur der kleine König Olof muß am nächsten Tag wieder zur Schicht, doch egal...

Also, diesmal etwas früher als letztes Jahr aus Kiel rausgekommen, war wohl gegen 18h, da wir nicht wieder das meiste verpassen wollten wie zuvor. Seltsamerweise waren wir dann auch wirklich pünktlich da, wir fanden sogar ohne größere Umwege zum Logo. Dort draußen vor natürlich das übliche, halt Bekannte getroffen, klönschnack, an Bier genippt usw. und der Eintritt lag mit 25.- noch im Rahmen des Möglichen. Anwesend waren neben Stusidenten mit ekligen Batikshirts und häßlichen Hawaiihemden natürlich auch eine nette Anzahl gepflegter Skinheads und andere Kurzhaarige. Selbst vereinzelte Scooterists, Psychos und Punks waren auszumachen. Gegen halb 22h legten dann DR RING DING mit ihrem allseits bekannten Intro los, gefolgt von SAMMY DEAD. Allerdings vermisste ich diesmal Professor Richies schicken Hut. Was war denn da los?

...volk ver... sich tanztechnisch (noch) etwa...servierter, wa...er nicht an DR. RING DING lag, sondern an dem blöden Stusidentenhaufen, der spastische Verrenkungen aufführten und wild seine Rüben schüttelten. Auch das geniale BIG MAN durfte, ist ja klar, nicht fehlen, und Mr. Martin PIGFARMER war sehr glücklich, daß er mit dem Prof auf einer Bühne tanzen durfte. War auch sehr schick anzusehen.



Dann wurde eine der großen Damen der Jamaica-Musik auf die Bühne gebeten, nämlich DOREEN SHAFFER, welche ja spätestens seit den beiden letzten Touren der SKATALITES jedem Skafreak ein Begriff sein sollte. "THE VOICE OF THE SKATALITES" begeisterte wohl alle, als Begleitkapelle (natürlich) DR. RING DING. Die Stimmung war ähnlich wie zuvor, doch bei MY BOY LOLLIPOP tauten kurzzeitig die meisten Skins auf und und tanzten was das Zeug hielt. SIMMER DOWN gab's auch noch zu hören, aber auch Mrs. SHAFFER brauchte dann ein bißchen Ruhe, aber erst nach Zugaben war dann erstmal Pause. Zum Schluß gab's dann THE LAST OF THE SKINHEADS, auch wenn die Frisur dem Widersprechen mag. Mr. JUDGE DREAD enterte die Bühne und sang, verstärkt von TARA überraschung- DR. RING DING, seine ollen Kamelien.

Allerdings hatte sich direkt vor der Bühne der Haufen von Hippies & Studenten festgesetzt, der sich (erst) nicht in die Wüste zu schicken war. BIG 7, BIG 8, UP WITH THE COCK, wo dann mal wieder ei Skinheadgirl den Cock schütteln mußte, und sowieso eigentlich alle bekannten Geschichten wurden gespielt. Selbst das altbekannte RUDY wurde mal wieder aus der Mottenkiste gekramt.
Im Anschluß folgten dann lautstarke SKINHEAD-SKINHEAD-Chöre, was einige dieser Hawaiihemden und eklige bunte Doc's tragende Stusidenten zum Anlaß nahmen, RUDEBOY zu gröhlen. Welch' Schande für alle originalen Rudy's. Na, dann kam die Ansage, welche in einem jeden Skinhead freudige Erwartung auslöst: BRING BACK THE SKINS! So gab's dann auch kein halten mehr, und fröhlich wurde der Dusselhaufen vor der Bühne überrannt und in's Abseits verwiesen, so daß der Pit nur noch uns gehörte. Allzu aufmüpfige Stusidenten wurden mit einem Bodycheck wieder aus dem Rennen gebeten wo sie auch dann blieben. Dann war schluß. Eigentlich jedenfalls.Einige nahmen schon ihre 7 (Studien-)Sachen, doch der Großteil blieb stur, so daß zum wirklichen Abschluß noch BIG ONE erklang. Auf dem Rückweg trafen wir noch unseren Freund, Mr. BURGER KING, und alle waren glücklich. Gruß an alle fitten Leute die da waren, besonders Mrs. Ostfriesland & Anhang, Mrs. & Mr. FREEZER, MR. & Mr. PIGFARMER, Renè (Ledernackenskins) Thomas (gut durchgehalten!) und natürlich Bayer wegen seinen unglaublichen Tanzkünsten. Cheers! König Olof Blabla - Hossa Dänemark!

OXYMORON RUHRPOTTKANACKEN 30/4/97 MARQUEE/HH

Nachdem die Mehrheit darauf drängte, 5 IN 10 und FERRYMEN in Bremen nicht zu sehen, mußte ich mich der Masse anschließen und mit nach HH fahren, und ich hab es nicht bereut... Eigentlich sollten SHORT'N'CURLIES anheizen, aber dann waren es doch die Ruhrpottkanacken, welche ich allerdings für nur Langweilig und bedeutungslos halte. So verbrachte man den Abend erstmal drüben im der Kneipe N bei billigem Bier und Kümmerling. Das Marquee war an diesen Ab klein, waren gut über 200 Piepel da, sogar aus Neu-Brandenburg sind sie gekommen. Bei OXYMORON war's mir dann nur noch zu voll und zu laut, so daß ich auch nur 4-5 Songs zu Ohren bekam und erstmal Luft kaufen ging. Auch da waren wohl insgesamt 12-14 Faschos, welche schon vor'm Gig dumm aufgefallen waren. Aufjedenfall gab's dann auch ein bißchen Streß, und gerade als ich um der Ecke beim Bierchen stand, gab's schon für die Adolf-Fans was hinter die Löffel. Toll, und ich krieg nichts mit. Nach dem Gig, der sich auch so schon gelohnt hatte, wurde dann bekannt, daß da noch ein paar Faschos auf dem Kiez in einer Kneipe sitzen würden. Tja, Pech gehabt, als dann auf einmal etwa 50-80 betrunkene Skinheads und Punks vor deren Kneipe standen. Ich hab ja mit sowas nichts zu tun, aber angeblich sollen dann dort wohl Barhocker, Tische und sonstnochwas rumgeflogen sein, während eine ängstliche Streifenwagenbesatzung sich nicht aus ihrem Wagen traute.

Der Spuk dauerte auch bloß wohl 10 Sekunden, aber das reichte wohl auch. Aber wie gesagt, ich lehnen Gewalt natürlich ab, weil ist ja nicht erlaubt und darum nichts für mich. BURGER KING war auch noch gut... SCHÖNES KONZERT!!! •

AGNOSTIC FRONT am 27.08.97 inna Markthalle zu Hamburg

Hm, tja, erst so gegen halb Zehn losgekommen, was dann auch der Grund war, das wir schön RAWSIDE verpassten. Ebenso das erste Lied der wilden Jungs aus New York. Bei uns waren die Erwartungen ziemlich hoch angesetzt, waren das doch DIE Hardcoregötter für Skins, und dann noch in Originalbesetzung.
Erstes Manko: Ein stellenweise verdammt matschiger Sound. Der zweiter Knaller war dann etwa 80% des Publikums, noch nie sah ich so viele 08/15-Designer-Möchtegern-HC-Spacken auf einen Haufen. Ein Wettbewerb der peinlichsten T-Shirts, z.B. NEW YORKS HARDEST!!! Ein solch prolliges Publikum hab ich auf keinem Oi!-Gig gesehen. Jeder Depp mit einem etwa 2 cm² großen Tribal-Tattoo lief dort oben ohne rum (aber leider nur Typen). Zu AGNOSTIC FRONT weiß ich noch nicht, wie ich drüber denken soll. Spaß hat's schon gemacht, was einem da um die Ohren geknallt wurde, u.a. FRIEND OR FOE, FASCIST ATTITUDES, LAST WARNING, THE NEW JACK, 2-3 Stücke vom demnächst erscheinenden neuen Album. Roger Miret sah so jung wie lang nicht mehr aus, mit kurzen rot rosa gefärbtem Haarschopf. The King Of Skins, Opi Vinnie Stigma mit schickem APPD Shirt, wer hat ihm den das untergejubelt? Egal, war bloß verdammt kurz. 2 oder 3 Zugaben, nachdem der ganze Saal zu CRUCIFIED abgefeiert hatte. Die Ansagen waren meistens den Punkrockers, Skinheads und Hardcorefans gewidmet, manchmal auch einfach nur Oi Oi Oi!, hat auch den meisten so gefallen. Doch was war das? Da fehlte doch was? Wo war denn z.B. ONE VOICE? Lag's vielleicht darann, das der alte Vinnie nicht alles auf seiner Klampfe beherrschen tut was die Musik betrifft?
Hm, also, der ganze AF Set dauerte dann nur etwa 70 Minuten. Irgendwie verdammt kurz. So kam es, das Markus Nutcase, Kaffe-Kathy, Lars und mir mit etwas gemischten Gefühlen danach bei BURGER KING bedröppelt rumsaßen.
Was solls, AGNOSTIC FRONT waren in Hamburg. Schön war's irgendwie trotzdem.

FOREVER YOUNG

könnten die Förderer der Nachwuchsspieler der ersten Bundesliga durchaus behaupten. Und das zu Recht, denn nach dem Bossmannurteil gehen die Chancen auf eine Bundesligakarriere ja wohl gegen Null. Da im Erstligageschäft mittlerweile mit extrem harten Bandagen und vor allem schnellen Schlägen um Punkte und Tabellenplätze gerungen wird, bleibt einfach die Zeit nicht mehr, sich genügend um den Nachwuchs zu kümmern. Es ist schließlich ja auch (nach dem Urteil des pfiffigen Belgiers) sehr einfach geworden, sich eine passable Mannschaft zusammenzukaufen. Erstens sind die Ablösesummen gesunken, was bedeutet, daß Verträge zwischen Spielern und den Vereinen nicht mehr sonderlich viel weret sind und darüber hinaus dürfen jetzt soviele ausländische Spieler aufs Feld wie drauf passen (natürlich nicht mehr als zwei Mannschaftsstärken). Für mich hat die Sache allerdings einen Haken; man sollte sich die Frage stellen, was diese Spieler noch mit ihrem Verein verbindet. Die Antwort: zum einen eine gute Stimmung in der Mannschaft. Aber vor allem ja wohl das Geld. Es gibt leider kaum noch Spieler, die sagen können: ich spiel mit der und der Mannscchaft, weil mein Herz an ihr hängt. Diese Einstellung könnte ich mir aber gut bei Spielern vorstellen, die vielleicht schon seit der A-Jugend in ein und demselben Verein waren. Schließlich, wer einen großen Teil seiner Freizeit auf demselben Platz verbracht hat, spürt wahrscheinlich eine größere Vereinsverbundenheit, als Bundesligaspieler, die noch nicht mal die selbe Sprache wie der Trainer sprechen.

Zugegeben, es gibt einige Vereine (zum Beispiel den KSC), die eine ansehnliche Jugendarbeit betreiben, aber es sind angesichts der Tatsache, daß gerade mal drei Spieler der U-21 Nationalmannschaft in der Ersten Liga spielen einfach zu wenige.

Forever Young wird also noch lange das Motto der Bundesliganachwuchsförderung bleiben

Lord of Football without any politics

Viva la Musica

The Story of Jamaican Music
Buch mit 4 CD`s Mango Records

95 Songs auf den 4 CD`s. die ihrerseits aufgeteilt sind in die Teile "Forward March" 1958 - 1967. "Regae Hit The Town" 1968 - 1974. "Natty Sing Hit Songs" 1975 - 1981 und "Dance Hall Good to We" 1982 - 1993.

Da sind so einige Hits drauf versteckt. auch wenn nie das Wort Skinhead zu hören ist. aber Namen wie Prince Buster. Derrick Morgan. Don Drummond. Laurel Aitken. Skatelites. Jimmy Cliff. Desmond Dekker. The Maytals usw.. usw.. sprechen für sich. Hit wie Miss Jamaica. Oh Carolina. Al Capone. Simmer Down. Carry Go Bring Come. Israelites. 54-46(That`s my number). Young. Gifted & Black. usw. schmücken vor allem die ersten beiden CD`s. die dritte dann halt Natty Reggae mit Police & Thieves von Junior Murvin und No woman no cry von Bob Marley und den Wailers. weiter Gregory Isaacs. The Heptones. Max Romeo usw. . Die vierte ist dann gar nicht so recht mehr nach meinem Geschmack. Dancehall halt.

Eingepackt sind die 4 in einem Buch. in dem die Geschicht der Musik Jamaikas einmal genauer beleuchtet wird. in englischer Sprache allerdings. aber mit vielen tollen Bildern. **Lohnt sich. ohne Frage.**

Blanc Estoc - Miststück CD
We Bite Records

Hier ist wohl etwas die längere Erfahrung der Band zu spüren. aber der Reisser ist das hier auch nicht. auch wenn die vier schon versuchen ihre 12 Songs mit Abwechslung und Pfeffer zu versehen. so recht kommen sie jedoch dabei nicht aus dem Arsch. **Mäßig.**

Knock out ... in the first round - CD
Knock Out Records

24 Titel füllen diese CD. ein Sampler aus dem Hause Knock Out. Die Auswahl kann sich wirklich hören lassen. von Klasse Kriminale. Oxymoron. Vanilla Muffins über Funreal Dress. Braindance. Discocks, Red Alert. Red London. Blaggers bis Five in Ten absolut gelungen und für den Preis von 5,- DM geradezu geschenkt. **Zugreifen** würd ich sagen.

er ...!

This is **Liberator** - CD
Burning heart records

14 Songs aus Schweden. Ska irgendwo zwischen Two tone und Modern Style. Diese CD bietet netten flotten Ska, der abwechslungsreich aber nicht hektisch kommt. mit witzigen Texten versehen. wie z.B. " She felt in love with a dummy, but now her love is dead. ´cause the dummy lost his head ".
Wirklich empehlenswert.

Boot Jacks - Demotape
Michael Reiß, Nachtigallenweg 29, 32 791 Lage/ Pottenhausen

Erstaufnahme von 5 Jungs aus dem Lipper Land. Deutlich ist leider die Kellerqualität dieser Aufnahme zu hören. aber live bestimmt klasse Partymucke, errinnert mich ein wenig an die Soundtracks zum Untergang Sampler. Würden sich gern für Bier und Spritgeld über Auftrittsmöglichkeiten freuen. **Hört mal rein, guter Ansatz.**

Ausbruch Auf alte Zeiten - CD
Impact Records

13 eher langweilige Songs mit deutschen und englischen Texten. die wohl etwas von Punk ausdrücken sollen. Allerdings ohne Pep - **nichts für mich.**

On the streets Sample-CD
We Bite Records

Braindance. Business, Vanilla Muffins. Anti Heroes, Sham 69, Troopers. Funreal Dress und andere Köstlichkeiten finden sich auf diesem Stück Metal von We Bite. als krönender Abschluß noch "Because you're young" von Cock Sparrer Live !! - **Ein wahrlich schönes Stück** diese Kompilation. könnt es öfter mal wieder geben sowas.

Knock out ... in the scnd round - CD
Knock Out Records

Gleich der zweite Sampler aus der Reihe, diesmal mit Loikämie und Oi-melz. Oxymoron, Stage Botles, Patriot, Butlers, kommt ein wenig rougher, aber genausogut. auch nur für 5,- DM.
Lohnend !!

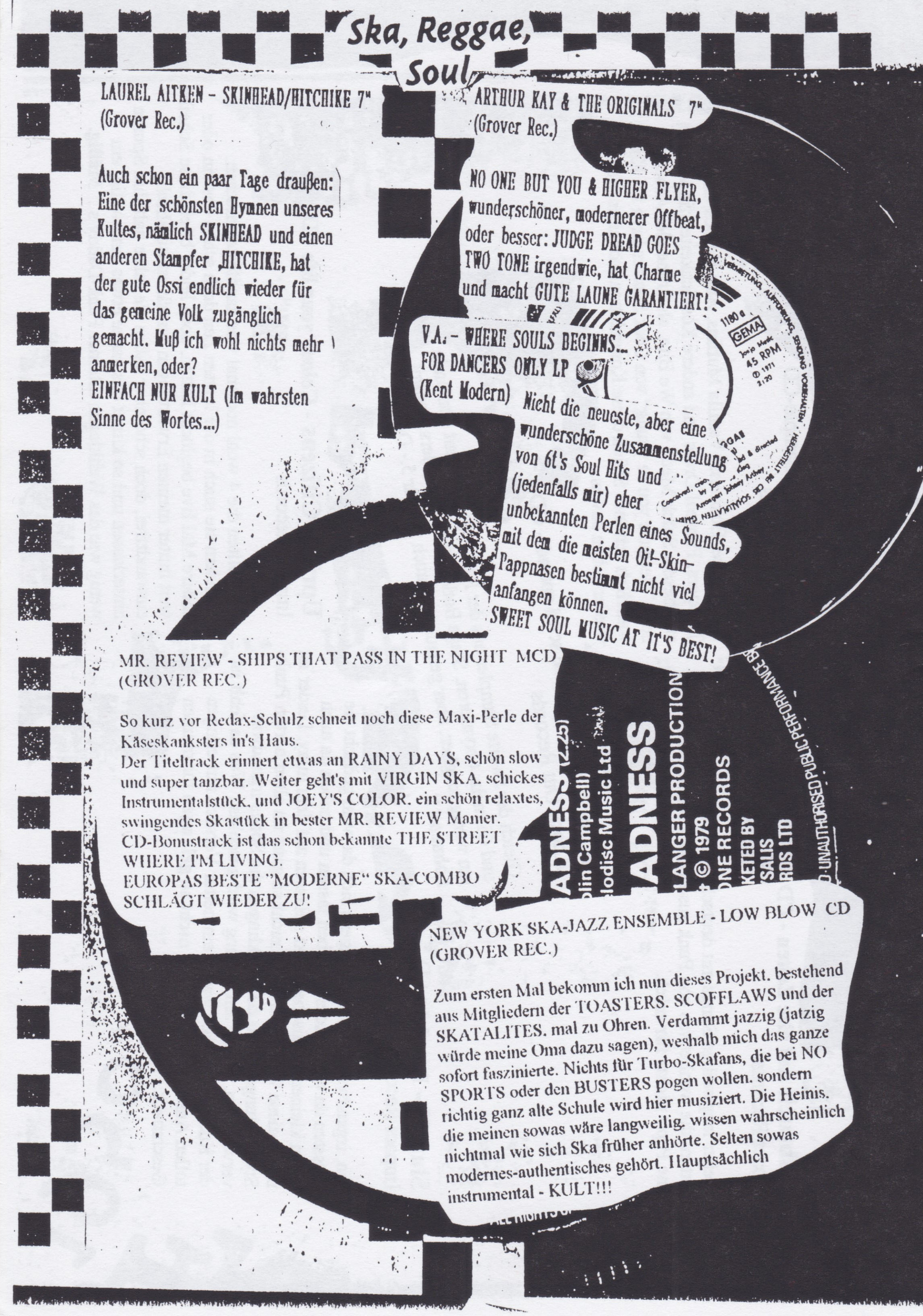
Sluts N - Es reicht CD
Impact Records

Tja, irgendwie haben die Jungens sich da wohl gedacht sie müssten da was wieder aufleben lassen und haben da auch einen kleinen politischen Text gelassen auf dem Inlay. Leider ist ihnen diese Wiederbelebung nicht so ganz im alten harten Punk-Style gelungen, statt dessen klingen die Songs irgendwie verwaschen. gerade am Gesang wird geschlust. Was da fehlt ist der Knalleffekt. aber war ja ein netter Versuch mit einigen tollen Ansätzen. doch leider **nicht so gelungen** für meinen Geschmack.

Upright Citizens - Colour your life CD
Impakt Records

Da wollten die 4 wohl nochmal was handfestes machen. nachdem sie mich in der letzten Zeit doch schon das ein oder andere Mal live beglückt hatten. doch leider blieb diese Scheibe weit hinter meinen Erwartungen zurück. musikalisch einwandtfrei, doch scheinbar haben die Jahre halt ihre Spuren hinterlassen und so klingt das ganze etwas langweilig. ein wenig wie das Wehklagen alterner Punk-Daddy's . **Mäßig.**

1950-



Ska, Reggae, Soul

LAUREL AITKEN - SKINHEAD/HITCHIKE 7"
(Grover Rec.)

Auch schon ein paar Tage draußen: Eine der schönsten Hymnen unseres Kultes, nämlich SKINHEAD und einen anderen Stampfer ‚HITCHIKE, hat der gute Ossi endlich wieder für das gemeine Volk zugänglich gemacht. Muß ich wohl nichts mehr anmerken, oder?
EINFACH NUR KULT (Im wahrsten Sinne des Wortes...)

ARTHUR KAY & THE ORIGINALS 7"
(Grover Rec.)

NO ONE BUT YOU & HIGHER FLYER, wunderschöner, modernerer Offbeat, oder besser: JUDGE DREAD GOES TWO TONE irgendwie, hat Charme und macht GUTE LAUNE GARANTIERT!

V.A. - WHERE SOULS BEGINNS... FOR DANCERS ONLY LP
(Kent Modern)

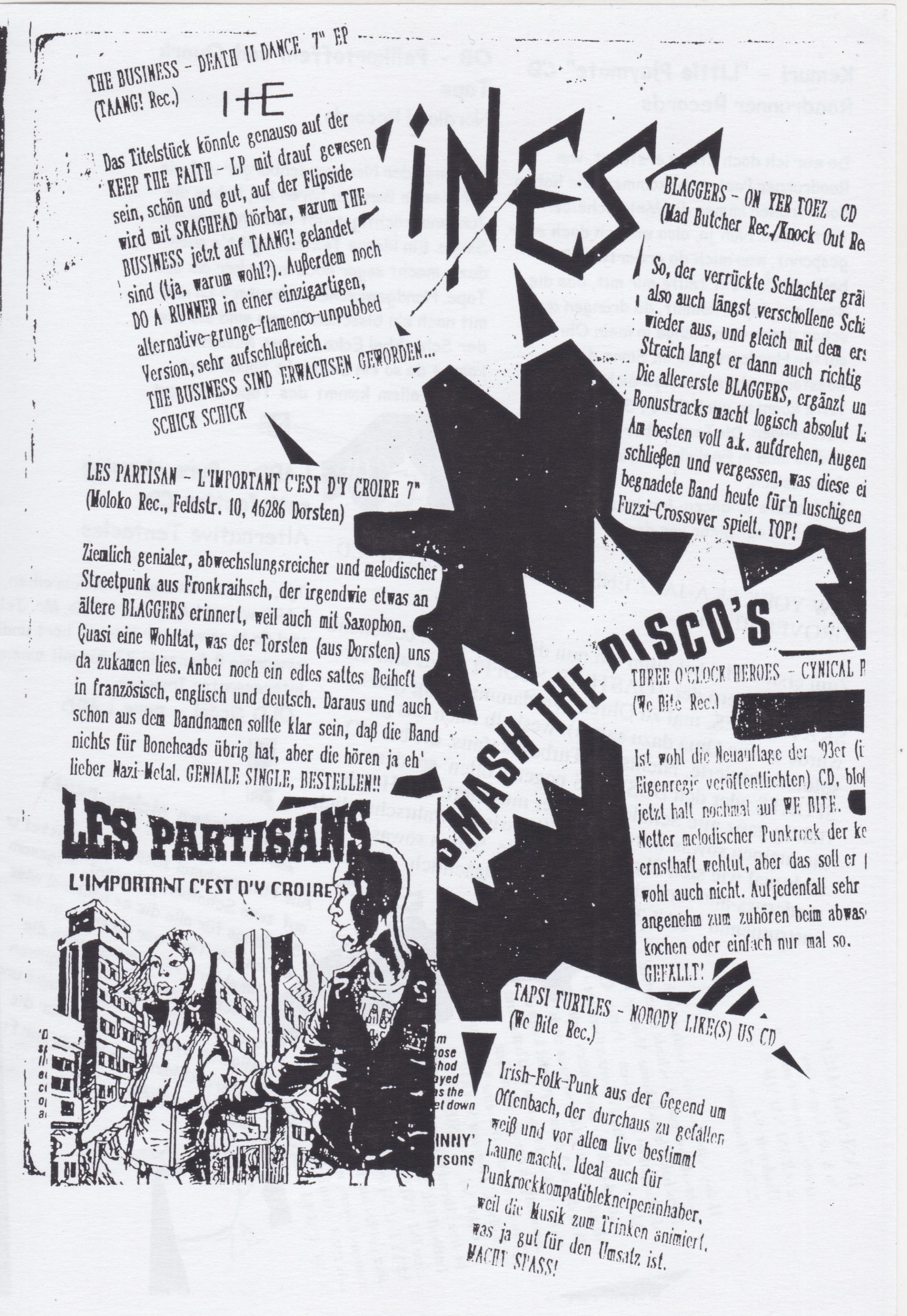
Nicht die neueste, aber eine wunderschöne Zusammenstellung von 6t's Soul Hits und (jedenfalls mir) eher unbekannten Perlen eines Sounds, mit dem die meisten Oi!-Skin-Pappnasen bestimmt nicht viel anfangen können.
SWEET SOUL MUSIC AT IT'S BEST!

MR. REVIEW - SHIPS THAT PASS IN THE NIGHT MCD
(GROVER REC.)

So kurz vor Redax-Schulz schneit noch diese Maxi-Perle der Käseskanksters in's Haus.
Der Titeltrack erinnert etwas an RAINY DAYS, schön slow und super tanzbar. Weiter geht's mit VIRGIN SKA, schickes Instrumentalstück, und JOEY'S COLOR, ein schön relaxtes, swingendes Skastück in bester MR. REVIEW Manier.
CD-Bonustrack ist das schon bekannte THE STREET WHERE I'M LIVING.
EUROPAS BESTE "MODERNE" SKA-COMBO SCHLÄGT WIEDER ZU!

NEW YORK SKA-JAZZ ENSEMBLE - LOW BLOW CD
(GROVER REC.)

Zum ersten Mal bekomm ich nun dieses Projekt, bestehend aus Mitgliedern der TOASTERS, SCOFFLAWS und der SKATALITES, mal zu Ohren. Verdammt jazzig (jatzig würde meine Oma dazu sagen), weshalb mich das ganze sofort faszinierte. Nichts für Turbo-Skafans, die bei NO SPORTS oder den BUSTERS pogen wollen, sondern richtig ganz alte Schule wird hier musiziert. Die Heinis, die meinen sowas wäre langweilig, wissen wahrscheinlich nichtmal wie sich Ska früher anhörte. Selten sowas modernes-authentisches gehört. Hauptsächlich instrumental - KULT!!!



THE BUSINESS - DEATH II DANCE 7" EP
(TAANG! Rec.)

I+E

Das Titelstück könnte genauso auf der KEEP THE FAITH - LP mit drauf gewesen sein, schön und gut, auf der Flipside wird mit SKAGHEAD hörbar, warum THE BUSINESS jetzt auf TAANG! gelandet sind (tja, warum wohl?). Außerdem noch DO A RUNNER in einer einzigartigen, alternative-grunge-flamenco-unpubbed Version, sehr aufschlußreich.
THE BUSINESS SIND ERWACHSEN GEWORDEN...
SCHICK SCHICK

LES PARTISAN - L'IMPORTANT C'EST D'Y CROIRE 7"
(Moloko Rec., Feldstr. 10, 46286 Dorsten)

Ziemlich genialer, abwechslungsreicher und melodischer Streetpunk aus Fronkraihsch, der irgendwie etwas an ältere BLAGGERS erinnert, weil auch mit Saxophon. Quasi eine Wohltat, was der Torsten (aus Dorsten) uns da zukamen lies. Anbei noch ein edles sattes Beiheft in französisch, englisch und deutsch. Daraus und auch schon aus dem Bandnamen sollte klar sein, daß die Band nichts für Boneheads übrig hat, aber die hören ja eh' lieber Nazi-Metal. GENIALE SINGLE, BESTELLEN!!

BLAGGERS - ON YER TOEZ CD
(Mad Butcher Rec./Knock Out Re

So, der verrückte Schlachter grä
also auch längst verschollene Sch
wieder aus, und gleich mit dem ers
Streich langt er dann auch richtig
Die allererste BLAGGERS, ergänzt un
Bonustracks macht logisch absolut L
Am besten voll a.k. aufdrehen, Augen
schließen und vergessen, was diese ei
begnadete Band heute für'n luschigen
Fuzzi-Crossover spielt. TOP!

THREE O'CLOCK HEROES - CYNICAL B
(We Bite Rec.)

Ist wohl die Neuauflage der '93er (i
Eigenregie veröffentlichten) CD, blo
jetzt halt nochmal auf WE BITE.
Netter melodischer Punkrock der ke
ernsthaft wehtut, aber das soll er
wohl auch nicht. Auf jedenfall sehr
angenehm zum zuhören beim abwas
kochen oder einfach nur mal so.
GEFALLT!

TAPSI TURTLES - NOBODY LIKE(S) US CD
(We Bite Rec.)

Irish-Folk-Punk aus der Gegend um Offenbach, der durchaus zu gefallen weiß und vor allem live bestimmt Laune macht. Ideal auch für Punkrockkompatiblekneipeninhaber, weil die Musik zum Trinken animiert, was ja gut für den Umsatz ist.
MACHT SPASS!

Kemuri - "Little Playmate" CD
Roadrunner Records

Da war ich doch etwas erstaunt, von Roadrunner Post zu bekommen, die haben doch früher immer die Metalscheiben vertrieben. Nun ja, also war ich doch sehr gespannt, was mich da erwartete. Der beiliegende Text teilte mir mit, das die Band aus Japan kommt, da drangen auch schon die ersten Klänge in mein Ohr, satter Hardcore Ska im Sinne der Bosstones, abwechslungsreich und mit Witz konnten mich die 14 Songs voll überzeugen. DieTexte über das Leben und so sind in English und einer soger japanesisch.
Hat beste Chancen- bin jetzt schon mal gespannt auf mehr von denen.

OB - Pellkartoffeln und Quark Tape
Nordland Records

14 Songs der Neubrandenburger und wie auf diesem Band zu hören ist, haben die Jungens mächtig geübt seit Ihrer ersten Single. Ein klasse Textheft gibt's auch dazu, macht sogar noch mehr her als das Tape. Handgewaschener Deutsch Oi und mit noch ein bisschen Übung sind sie aus der Schrabbel Ecke heraus. Manchmal kommt da so ein Endstufe Sound hoch,
alles in allem kommt das Tape echt gut,

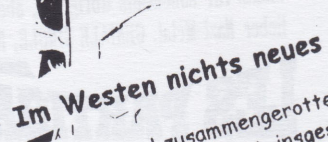


LARD - Pure chewing satisfaction CD
Alternative Tentacles

Tja, was soll ich dazu noch schreiben, LARD wie es LARD und LARD, Mr. Jel und Co in gewohnter Manier, hart und eingängig 8 Songs in 37 min mit einem interessanten Insleeve
OLD Scool - pure LARD

NEW YORK SKA-JAZZ ENSEMBLE - LOW BLOW CD
(GROVER REC.)

Zum ersten Mal bekomm ich nun dieses Projekt. bestehend aus Mitgliedern der TOASTERS. SCOFFLAWS und der SKATALITES. mal zu Ohren. Verdammt jazzig (jatzig würde meine Oma dazu sagen), weshalb mich das ganze sofort faszinierte. Nichts für Turbo-Skafans, die bei NO SPORTS oder den BUSTERS pogen wollen. sondern richtig ganz alte Schule wird hier musiziert. Die Heinis. die meinen sowas wäre langweilig. wissen wahrscheinlich nichtmal wie sich Ska früher anhörte. Selten sowas modernes-authentisches gehört. Hauptsächlich instrumental - KULT!!!



OHL - Im Westen nichts neues CD

Alle Hits nochmal zusammengerottet u auf zwei Scheiben gebrannt, insgesam 59 Songs für alle die es nochmal wiss wollen. Ein Text war da auch, in dem nochmal ihre Abneigung gegen die politischen Extreme und religiösen Fanatiker äußern. Rechte, Linke und religiöse Systeme hätten nur die Unterdrückung des Volkes zur Fo
Schön, schön.

RASENMAHER #5
36 S. & Kleines Zine
(gibts nun beim Funladen
c/o RASENMAHER
Thadenstr. 94
22767 Hamburg)

Hoho, seltsamerweise vorher noch nichts davon gehört. schade eigentlich. Preis hab ich auch keine Ahnung. ich denke mal so 2,- Tacken + Porto. Also, FC St. Pauli - Konzertberichte - Plattenkritiken - Dummtüch steht drauf. und ungefähr so isses auch. Wer diesen Verein supportet kann eh nichts verkehrt machen und hat damit automatisch bei uns einen Gut. Geboten werden u.a. eine Vatertagstour in Lübeck. Gigs mit MAJOR ACCIDENT. KASSIERER. der lustige Abend bei nach OXYMORON. Fußball (FC St. Pauli & England). eine ISLAND RECORDS und eine MAYTALS-History & ein geklautes aber cooles Inti mit nem 18jährigen Skin namens Conny aus nem Jugendbuch von 1983. Amtlich.
FC ST. PAULI SKINS RULES!!!

KLASSE KRIMINALE – LIVE/VIVO LP
(New LM Rec.)

Wenn ich ehrlich bin, war ich eigentlich nie der größte KK-Fan (von den Stückchen mit Antonella's Gesangspart mal abgesehen), aber seit der ersten PLANET PUNK-Tour haben's mir die Italos doch etwas angetan. Also, erstmal edle Aufmachung, von wegen Band-History, Gig-o-graphie (?) usw., dazu noch 15 Livetrax in gutem Sound und alles irgendwelche KLASSE KRIMINALE-Reißer, allerdings sollte sich Betty ("neue" KK-Bassistin) mal gesanglich mehr zutrauen, die Gute ist ja kaum hörbar. Aufjedenfall eine Pladde, welche noch desöfteren bei mir zu Hause laufen wird...
Ach, weiß jemand zufällig, warum die Italo-Skins immer so oft in Adidas-Klamotten rumlaufen? Is ja komisch...

OXYMORON – THE PACK IS BACK LP
(Knock Out Rec.)

Nachdem der OXYMORON-Gig in HH ja so lus verlaufen ist (remember Kneipenbesuch...), war ich natürlich gespannt, wie sich denn die neue Musik dazu überhaupt anhört. Typisch OXY-Sound, ich weiß jetzt bloß noch nicht, ob ich diese Pladde "nur" genausogut wie die erste LP oder doch nicht doch noch beser finden tue. Drauf sind 14 Songs, jetzt läuft grade WE RULE OK, schönster Singalong-Punkrock, IST ABSOLUT HÖLLE !!!

THE OPPRESSED – THEY THINK IT'S ALL OVER IT'S NOW! 7" EP

Verdammt, denn es wurde mir nicht vergönnt, diese eine der aufrechtesten Streetpunkbands live bewundern zu dürfen. Aber die Jungs haben beschlossen, daß es jetzt wohl an der Zeit wäre zu gehen. Einerseits traurig, denn THE OPPRESSED Abschied wird eine Lücke offenlassen, die keine der heutigen "Hauptsache wir sind unpolitisch und merken sonst nichts"-Bands (Ich erspare mir jetzt die vielen Namen) zu füllen vermag, wegen der Nichtigkeit der Texte und der Stumpfheit der Musik (die Ausnahmen...), aber andererseits, vielleicht fühlen sich ja dadurch ein paar junge Rowdys angesporn, das alte rotzige Element wieder zurück in den Oi! zu bringen, wenn die alten Helden müde geworden sind. Was soll's, das ist ja schließlich 'ne Plattenkritik und kein Nachruf (den gibt's vielleicht in 9 Jahren). Also, 4 Stücke live beim Abschiedsgig in Cardiff aufgenommen, zwar nicht ihre totalen Klassiker, aber nichtsdestotrotz im klasse Sound, deshalb volle Punktzahl ASTREIN!

OXYMORON – RE-RELEASES
(??? REC.)

Merkartig, beim Gig in HH gab's die erste 7" als Neuauflage, wieder bei OXYFACTORY (das Bandeigene Label, wo die Single erstmalig erschien), und gleich mitgenommen.
Nun kommt neulich dann nochmal die gleiche EP in's Haus geschneit, allerdings als Neuauflage bei HELEN OF Oi!. Ob das wohl so geplant war? Oder hat H. of Oi! gemerkt, daß mit der Band gut Geld zu machen ist? Na, mal gucken ob OXYMORON damit so glücklich sind... . Lohnenswert allemal.
Außerdem gibt's dann noch die erste LP, FUCK THE NINETIES... jetzt wieder als Nachpressung auf KNOCK OUT REC., das Cover im hübschen türkis gehalten und auch in limitierter farbiger Auflage. VIEL SPASS!

THE

Moloko Plus Nr. 7 3,- DM. DIN A 4
Torsten Ritzki, Feldstr. 10, 46286 Dorsten

Großes Heft mit klasse Frontpage, gleich dahinter die Erklärung, warum es denn so lange dauerte und überhaupt. Ansonsten gut gefüllt mit `nem Rückblick `96, über `nen Szenetreff in Iserlohn, etwas über die Labelszene, Bands namens Highland Broccolis und Sniffin`Glue und Les Partisans werden erwähnt, weiter einige Geschichten über die Insel und über Geschäftemacherei in "unserer" Szene usw. Besonders gefallen tut mir der Aufbau des Heftes, da werden nämlich am Rand immer Fanzines besprochen und Musik und sowas. Zu guter Letzt gibt's dann auch noch mehr über neues aus der Musik. Schaun wa doch mal wann das näxte kommt. **Ist schon schön zu lesen.**

Riot No 4 Punk/Hc Zine aus Peine für Gratis A 5
Terminiert die Herrschende Klasse - wird auf dem Cover verkündet Innen einige News, Who me, Triggerfinger und Härter bis Wolkig, Castor, Abu Jabal und Musik. **Nettes kleines Heft eben.**

Plastik Bomb No 352 000 (18) für 5,- DM im Zeitschriftenhandel

Bombig aufgemacht mit Gratis-CD wo lauter komische (Punk-HC) Musik drauf ist, von `nem italienischen Label aus Italien. Drinnen wieder gewohnt viel Inhalt, Descendents, Knochenfabrik, Interview mit UK-Subs, BSE, Vitaminpillen und Seitenlang Musik und Zines. **Wie immer informativ und umfangreich.**

STUPID OVER YOU #2
kleines Heft mit 104 Seiten
(T. "Bachus" Bachmann,
17034 Neubrandenburg)
Am Zügel 2,

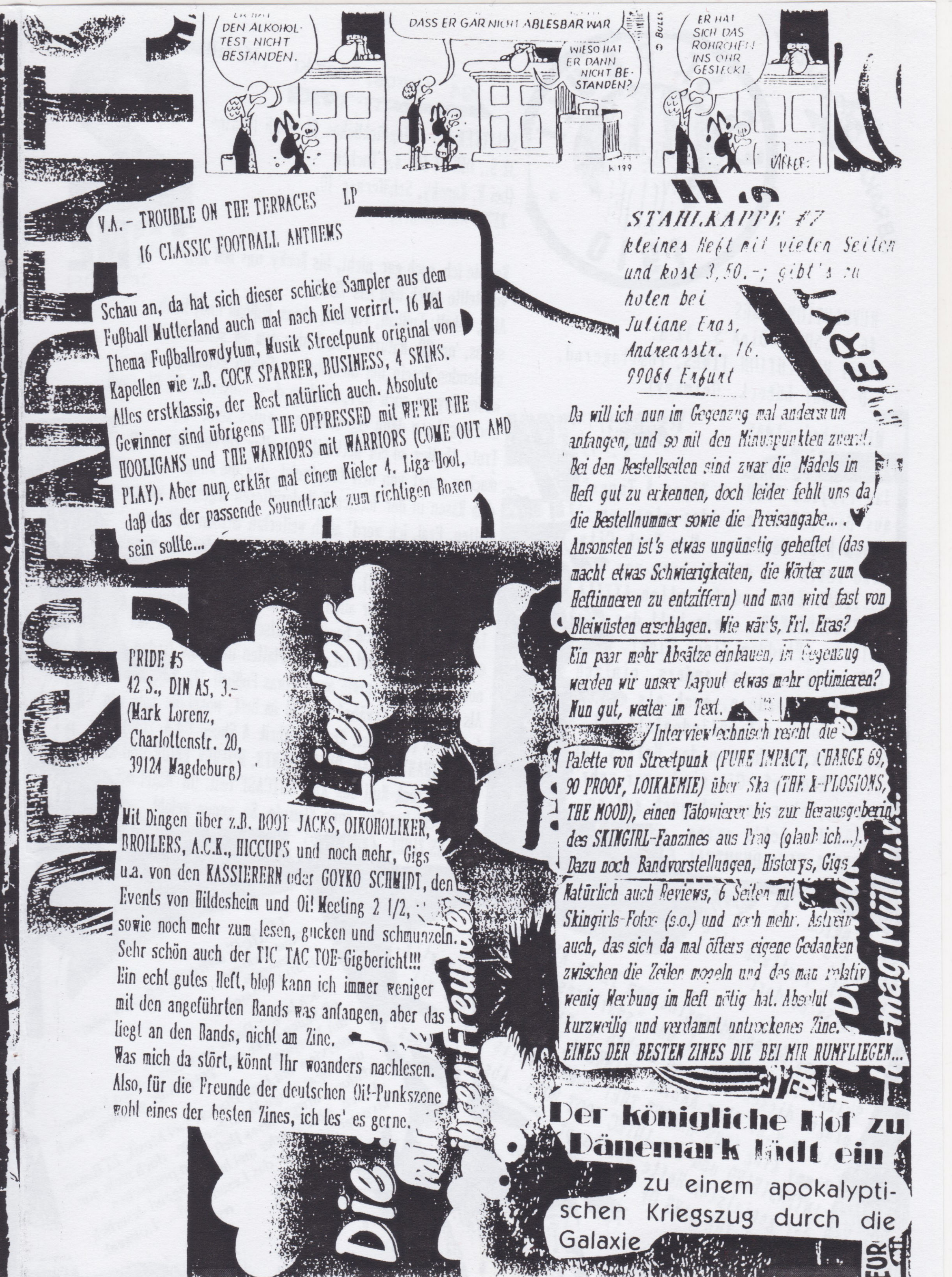
Da isses nun, die #2 des Röhr Zu Nachfolgers. Wie oben erwähnt, ist das Ganze mehr als prall, so z.B. Intis mit Smail (ex-Zusamm-Rottung & Kiezgesöx), Punkroiber, dem Ralf vom Nordland Rec., Bottom Of The Barrel, Spicy Roots, The Strikes und mehr. Etliche Gigs (kann ich gar nicht alle aufzählen) und andere kurze Kalauer sowie Reviews runden das Bild eines ziemlich lustig-chaotischen Oi!Punkrock77Ska-Zines ab. Ziemlich kultiges Teil auf jedenfall und ist absolut seine ups, da fehlt ja der Preis! Ich schätz mal so 3.- Tacken + Porto, und das ist auch völlig in Order. Ach ja, ein paar Worte noch an den guten Roy Kabel: Erstens geb ich Dir recht, was einige Idioten betrifft, die das St. Pauli Heimspiel als Anlaß nahmen, vermeintliche Ossi-Faschos klatschen zu müssen. Solche Leute haben nämlich ansonsten kein Interesse am Fußball und auch keine Ahnung, es sei denn, sie glauben Ärger machen zu können. Diese Deppen sind genauso arm wie die, gegen die sie eigentlich sein wollen. Aber andererseits solltest Du Dir an die eigene Nase fassen, wenn Du schreibst, daß hinter euch rechtsradikale Idioten liefen. Tut mir leid, aber dann wäre es an euch gewesen, daß solche Bastarde da nichts verloren haben. Außerdem Deine Antwort: "So was wie hier, würde in Rostock nicht passieren!" ist ja wohl ein Hohn dem gegenüber, was die vorigen Heimspiele von HRO gegen den FC St. Pauli gebracht haben. Über die anderen peinliche Sachen wie die süßen Schals und dergleichen decke ich jetzt mal den Mantel des Schweigens. Hab kein Bock wegen so 'nem Blödsinn mir die Freude am Stupid Over You zu verderben.
ASTREINES ZINE

NOiES DEUTSCHLAND #1
kleines Zine mit 52 Seiten
(bei Doreen & Ralf Megelat
Postfach 5124
17476 Greifswald)

Unser Küsten Oi!Ziner jubiliert - Glückwunsch erstmal! Gefällt wieder mal, auch wenn der Ska-Anteil leider bei ca. 0% liegt. Dafür kommen die Freunde der deutschsprachigen Oi!-Musik hier auf ihre Kosten. Intis mit den PunkOi-Tampons von O.B., den BRASSNUCKLES und GESINDEL; Teil 2 der deutsch. Oi! Story (auch wenn ich da beim Thema Endstuvä nicht ganz konform bin), Rätsel, Wikinger-Party und mehr durchgeknalltes. Da kann der moderne Oi!Freund nichts verkehrt machen... Den nördlichen Herkunftsbonus-punkt gibt's zuzück...

Moloko Plus Nr. 8 - Juni `97 3,- DM
T. Ritzki, Feldstr. 10, 46 286 Dorsten

Sehr professionell, kann dem PB fast Konkurrenz machen, komt aber trotz des reichlichen Inhalts da noch nicht ganz ran, muß ja auch nicht . Außer dem üblichen wie Musik und Zines, gibt was über Major Accident im Interview, eine Shock Troops Zine History, was über Fußball inner Skinhead-Szene und Bands, wie Bruisers, Descendents, Distrikt, Lurkers und Last year`s youth . Da gibt's nichts zu meckern, sondern lesen.



V.A. - TROUBLE ON THE TERRACES LP
16 CLASSIC FOOTBALL ANTHEMS

Schau an, da hat sich dieser schicke Sampler aus dem Fußball Mutterland auch mal nach Kiel verirrt. 16 Mal Thema Fußballrowdytum, Musik Streetpunk original von Kapellen wie z.B. COCK SPARRER, BUSINESS, 4 SKINS. Alles erstklassig, der Rest natürlich auch. Absolute Gewinner sind übrigens THE OPPRESSED mit WE'RE THE HOOLIGANS und THE WARRIORS mit WARRIORS (COME OUT AND PLAY). Aber nun, erklär mal einem Kieler 4. Liga-Hool, daß das der passende Soundtrack zum richtigen Boxen sein sollte...

PRIDE #5
42 S., DIN A5, 3.-
(Mark Lorenz,
Charlottenstr. 20,
39124 Magdeburg)

Mit Dingen über z.B. BOOT JACKS, OIKOHOLIKER, BROILERS, A.C.K., HICCUPS und noch mehr, Gigs u.a. von den KASSIERERN oder GOYKO SCHMIDT, den Events von Hildesheim und Oi! Meeting 2 1/2, sowie noch mehr zum lesen, gucken und schmunzeln. Sehr schön auch der TIC TAC TOE-Gigbericht!!! Ein echt gutes Heft, bloß kann ich immer weniger mit den angeführten Bands was anfangen, aber das liegt an den Bands, nicht am Zine.
Was mich da stört, könnt Ihr woanders nachlesen. Also, für die Freunde der deutschen Oi!-Punkszene wohl eines der besten Zines, ich les' es gerne.

STAHLKAPPE #7
kleines Heft mit vielen Seiten und kost 3,50.-; gibt's zu holen bei
Juliane Eras,
Andreasstr. 16.
99084 Erfurt

Da will ich nun im Gegenzug mal andersrum anfangen, und so mit den Minuspunkten zuerst. Bei den Bestellseiten sind zwar die Mädels im Heft gut zu erkennen, doch leider fehlt uns da die Bestellnummer sowie die Preisangabe.... Ansonsten ist's etwas ungünstig geheftet (das macht etwas Schwierigkeiten, die Wörter zum Heftinneren zu entziffern) und man wird fast von Bleiwüsten erschlagen. Wie wär's, Frl. Eras? Ein paar mehr Absätze einbauen, im Gegenzug werden wir unser Layout etwas mehr optimieren? Nun gut, weiter im Text.
Interviewtechnisch reicht die Palette von Streetpunk (PURE IMPACT, CHARGE 69, 90 PROOF, LOIKAEMIE) über Ska (THE X-PLOSIONS, THE MOOD), einen Tätowierer bis zur Herausgeberin des SKINGIRL-Fanzines aus Prag (glaub ich...). Dazu noch Bandvorstellungen, Historys, Gigs Natürlich auch Reviews, 6 Seiten mit Skingirls-Fotos (s.o.) und noch mehr. Astrein auch, das sich da mal öfters eigene Gedanken zwischen die Zeilen mogeln und das man relativ wenig Werbung im Heft nötig hat. Absolut kurzweilig und verdammt untrockenes Zine.
EINES DER BESTEN ZINES DIE BEI MIR RUMFLIEGEN...



94 Gyros, Tzaziki***, Krautsalat,

2 TONE RECORDS

SPLITTER #13 - Unglückliches St. Pauli-Fanzine
32 S., DIN A4 für 4.- Tacken
(bei R. Kansky, Schäferweg 10,
22926 Ahrensburg)

Kannte ich noch gar nicht, bis Rocky uns mal gegenseitig vorstellte (mich und das Zine).
Also, Inhalt: Fußball, Fußball, etwas Fußball und, huch, sowas, 'ne CD. Natürlich wird hier dem am schlechtesten spielenden Verein der diesjährigen Saison gehuldigt, 'ne weder Bayern noch HSV, sondern dem "unseren" FC St. Pauli, und das kann dann eigentlich nur gutes sein.
Trotz Abstieg so ein Heft mit doppelter Portion Humor zu machen zeugt von dem Kampfgeist, den die Jungs unten auf dem Rasen in der letzten Zeit desöfteren irgendwo vergessen hatten. Egal, ich werd' auch weiterhin meinen häßlichen, geliebten braun-weißen Schal tragen (na jedenfalls wenn's wieder kühler wird).
Das Zine bietet aber auch mehr, so z.B. einen aktuellen Lagebericht aus dem besetzten irischen Norden, welcher mehr als interessant ist. Auch Platten und Gigs finden noch ihren Platz sowie auch etwas Fußball (?).
Als Bonus wie erwähnt eine CD im Heft, wobei die Lala von belanglos (nur zwei: Knochenfabrik & Sheep On A Tree) über genial (RANTANPLAN, DESCENDENTS, MOTHER PRIDE und mehr) bis Punkrock-Kult aus Kiel, NUTCASE feat. Ulf Nagel mit sehr schickes Solo anne Klampfe. So, genug gelobt.
GEILES ZINE!

REVOLUTION TIMES
#6, 2.50.-, DinA 5, 32 S.
(bei REVOLUTION TIMES, Postlagernd,
D-23501 Lübeck, Germany)

Mit dabei etwas z.B. das Projekt "REDS - Zines & Tapes" aus Bari, Italien, oder etwa von einem RASH-Mädel aus New York City, dazu Intis mit den Machern vom AntiPUNK-Zine und dem ollen ATTILA el STOCKBROKER, sowie halt das übliche (Pladden, Zines, Gigs).
Informativ und mal anders, einfach mal selbst ordern, auch als Nicht-Kommunist aufjedenfall gut.
Die Verkaufschancen des Heftes auf einem Endstufe-Gig sind zwar sehr gering, aber das ist auch gut so.
Dafür les ich's gerne.
PROST & VIVA DURUTTI!

ALLWALL BRICK #3
DinA 5, 2.-
bei Kroll, Postfach 1105
56155 Bendorf

Astreines Skinheadfanzine zum Thema Alte Schule. Skinhead Reggae, Soul und "smartdressed-life" prägen dieses Heft und machen es ziemlich einzigartig. Storys z.B. über ARETHA FRANKLIN, oder den Film mit Jimmy King "THE HARDER THEY COME", Intis mit INTENSIFIED und den LUTEC BOOT BOYS. Absolut eines der genialsten Hefte überhaupt.
BACK TO THE DAYS OF 69!

"Unite!" Zine für 2,50 + Porto bei
Bernd Wachsmann
Bendenweg 51
51 371 Leverkusen

Nach langer Dauer nach einem öden Sommer, 60 Seiten dicke und gut gefüllt, allerdings auch mit Werpunk.
Interview mit Frau Doctor, viel Musik, El Bosso und sogar einige Demoberichte, doch nicht nur dadurch kriegt dieses Heft einen politischen Touch. Aber wieder mal hervorragend leserlich layoutet, da macht das Lesen Spaß... Lobsaal.

Die letzten 120 Tage von Sodom

Da stand ich so in der Videothek und ließ meinen Blick über die Regale schweifen. und nichts davon konnte mich recht begeistern. als plötzlich meine Augen auf diesen Titel stießen. Kurz den Text auf der Rückseite gelesen. doch meine Wahl war bereits getroffen. Im Nachhinein. muß ich sagen mag es wohl zwei mögliche Sichtweisen für diesen Film geben. die eine für die oberflächliche Betrachtung. dann bietet sich dem Konsumenten dieses Films nichts als ein eklig. langweiliges Szenario von irgendwelchen italienischen Spinnern. die aus einem Dorf eine Gruppe Heranwachsender beider Geschlechter verschleppen und auf ihre ganz eigene Art und Weise traktieren. Aufgeteilt ist der Film in vier Abschnitte. die "Rekrutierung". der Teufelkreis der Lust. der Teufelskreis der Scheiße und der Teufelskreis des Blutes. Wesentlich sind hierbei die letzteren drei. die sich halt immer um ihr Thema drehen und zum Abschluß in einer Art Höhepunkt enden. jedoch mit einem Faden die ganze Zeit verbunden sind. Dieser Faden wird wohl erst durch

die andere Sichtweise. nämlich mit dem Wissen das es sich hierbei um eine. wenn auch recht oberflächliche. Abhandlung des Werkes de Sades handelt. die eben jene Botschaft vermittelt und die in diesem Film durchaus ihren Ausdruck findet. Na. interessiert es Euch. dann seht es Euch an.

Dead man walking

Schon etwas her. aber vielleicht ja auch auf Video anzuschauen. Interessant war der Film. denn es ging um ein altes Streitthema. die Todesstrafe. Es ging um einen Mann. der mit einem Kollegen an einem Vergewaltigungsmord beteiligt war und nun deswegen vor Gericht und bei Schuldspruch die Todesstrafe zu erwarten hatte. Da dieser Mann allerdings auch aus armseligen Verhältnissen stammte. konnte er sich auch keinen Anwalt leisten. In solchen Fällen. in Erwartung der Todesstrafe. springt eine amerikanische kirchliche Organisation ein um dem Beschuldigten durch den Prozeß und eventuell in den Tod zu begleiten.

Diese Rolle spielte eine Frau. eine Nonne. die eben ihrerseits versuchte hinter die tatsächlichen Ereignisse des Tathergangs zu kommen. Dabei geriet sie jedoch völlig zwischen die Fronten. Der Typ selbst. der alles versuchte. um sich vor dem Tod zu retten. die Erwartungen seiner Familie und andererseits die Öffentlichkeit und die Eltern der ermordeten Frau. die die Nonne für diesen Beistand am liebsten gleich mit gehängt hätten. Meiner Meinung nach geht es in diesem Film eher um diese ganze Szenerie. als um die Todesstrafe ansich. aber da soll sich jede und jeder mal selbst sein /ihr Urteil zu bilden. Beeindruckend.

TB

DISTRICT - WE DON'T WANT IT 7"
(Oi! THE BOYS REC.)

Anfangs dachte ich, hier wäre 'ne HC-Kapelle am Werke (weil Name und ein Song wie OLD SCHOOL - NEW SCHOOL, ist aber hier nicht mit drauf), aber war ich doch tierisch begeistert von. Nun dieses kleine Vinyl-Scheibchen, und was soll ich schreiben? VOLLE SUPPE 77er PUNKROCK, zwischen Business, Sex Pistols, Exploited und Oxymoron.
SO MUSS SICH STREETPUNK ANHÖREN!

INTENSIFIED - YARD SHAKER CD
(GROVER REC.)

Wohl eine der besten jüngeren Bands, die sich dem Ska alter Schule angenommen haben, sind ohne Zweifel INTENSIFIED. 15 Stücke im gemächlichen 6t's Rhythmus bietet der zweite Longplayer, die einfach nur Laune machen. Wenn ich jetzt schreibe, daß sie streckenweise an Laurel Aitkens 80er Jahre Ska-Stücke erinnern, dann natürlich nur an seine gelungenen Teile. SEHR SCHÖN & WEITER SO

V.A. - 'OLETIME SOMETING'
(GROVER REC.)

Alle Achtung! Sah es vor ca. 2 Jahren noch so aus, als ob der traditionelle Ska fast schon ausgestorben sei, so hat seit dem eine Rückbesinnung stattgefunden, die mir aus dem Herzen spricht. Einen nicht kleinen Anteil daran hat wohl auch Grover Rec., was sich mit dieser Compilation mal wieder bestätigen tut. So finden sich auf diesem Tonträger 19 (Vinyl: 17) 6t's Style-Hits, gespielt von der ersten Riege der modernen, aber traditionellen Bands. Paar Name? INTENSIFIED, SKA TREK, HEPCAT, DR. RING DING... und noch einige mehr. GELUNGENER ÜBERBLICK ÜBER DEN TRADITIONELLEN SKA VON HEUTE!

RANTANPLAN - KEIN SCHULTERKLOPFEN LP
(B.A. RECORDS) (Gegen den Trend)

Nachdem die Säcke uns erst im Fußball unglücklich mit 0:1 besiegten, muß ich gleich noch Glückwünsche zur LP hinterherschicken. Schwierig zu beschreiben, ich versuche mal so: Man schmeiße je eine Portion SPECIALS, OPERATION IVY und noch ein bißchen BOSSTONES zusammen, dazu eine Prise intelligente (Polit-)Texte und sehr gut ist. Was ansonsten mir gefällt, das solltet ihr euch schon selbst anhören, denn PLATTE IST ASTREIN!

Mr. Review am 27.4. im Volksbad / Fl

Da das Konzert schon reichlich lange her und somit fast Geschichte ist, hier nur ein kurzes Memo.

Zu meiner Freude fand ich das Volksbad gut gefüllt und vollgestopft mit skankenden Kurzhaarigen. Leider war die Vorband Gordon aus Schweden nicht da. Da die Tour von Mr. Review und eben Gordon ziemlich anstrengend gewesen war, und das vorige Konzert in Schweden stattgefunden hatte, da hat sich die Speed-SKA Band quasi zu Hause abgesetzt. Aber Mr. Review waren so klasse, das die Enttäuschung sich bald in Wohlgefallen auflöste.
Denn die Band gab wirklich mal wieder alles, so daß am Ende des Konzertes alle recht erschöpft nach Hause wankten. Positiv anmerken möchte ich auch, das sehr viel Jungvolk, meines Wissens aus RD anwesend war, das sich bis auf wenige Ausnahmen, recht gut zu benehmen wusste und sich irgendwelchen " Skapogo"-Scheiß verkniff.
Löblich !

The S.H.A.R.P. Lady of Skaville

FILMRISS - Gegen den Sturm
Demotape
(c/o Barbara Demharter
Vogesenstr. 56# 86156 Augsburg)

Woll, 8 Songs + Intro sind auf dem Cover angegeben, ich schätz mal. sowas ist wohl Deutschpunk.
Ist bestimmt alles ganz nett und soo. bloß war auf der Casette irgendwie gar nichts drauf. weder Musik noch Rauschen. Tja, lustig was?...



Tja, nun sitz ich hier, das letzte für's Zine getippt und ich weiß, daß es eh noch dauert bis es rauskommt, weil Tarnbert so ein schludriger Kollege ist. Nun ja, so vergeude ich doch noch mal ein bißchen Platz, weil ist ja sonst auch viel Leer hier, oder ?

Da gab's dann noch Dinge, die ansich so gar nicht im Zine stehen sollen, aber die trotzdem geschehen sind. Deshalb werde ich sie hier mal kurz anreißen:

* Beim diesjährigen Rendsburger SUPER CRASH Festival hat meinereiner aus nicht weiter Interessanten Gründen dort ein wenig gearbeitet, und zwar als Security-Proll. War witzig, bis auf das wir mit den Flachmaaten von der Rudolf Hess oder so Security aus Frankfurt a.M. zusammenarbeiten mußten, welche wohl besser als tumbo, stumpfe und geistig unterbelichtete Onkelz-Security bekannt ist. Der Gesamt-IQ der Truppe liegt ein bißchen unterhalb von meinen Füßen, und genauso sahen sie nämlich auch aus.

ONKELZ SECURITY SUCKS

Naja, 7h morgens bei der Nachtwache schon voll wie 10 Russen, um halb 8h hauten sich dann zwei von den erstmal schön gegenseitig die Fresse ein, ging wohl um Bier oder so...soviel zum Thema Sicherheit. TERRORGRUPPE war'n da, hab ich aber nicht so mitbekommen, DRITTE WAHL hab ich dann nicht mehr als zehn Minuten ertragen können, tut mir leid, aber das war typischer deutscher Punk-Metal wie ich ihn nicht hören will.

TÖFTE MUSIK

Dann kamen die ollen Oi!-Opas, und zum Glück kam dann auch der Regen pünktlich zu BUSINESS herab, aber das störte dort kaum jemand. War zwar nur knapp eine Stunde, doch die entschädigte alles und jeden. Klassiker reihten sich an neue Hits, dazu der CRASS-Klassiker DO THEY OWE US A LIVING, aber wetten, von den Kiddiepunks wußte niemand daß das ein Cover war. Na, Micky Fitz in schnickem Fußballtrikot mit HOOLIGAN-Aufdruck, hat einige von den Kindern doch verwirrt und sogar zornig gemacht, hehe...

Danach kamen nur noch komische Bands, erwähnenswert vielleicht nur noch die LENINGRAD COWBOYS, wo im übrigen einer der Jungs KEINE Perücke trägt!!!

Am Sonntag gab's nur Gruftie und Metal zu hören, interessiert eh keinen, oder sagen euch Namen wie ähhhh... vergessen, ne, PROJECT PITCHFORK oder MOONSPELL oder CREMATORY oder naja?!

Zwischendurch liefen einem die Herren Flo und Stanley über'n Weg, das Freibier backstage zeigte auch hier seine Wirkung.

BALD FEIERABEND

Zum Schluß noch die Rockstars der SISTERS OF MERCY, hehe, der Sänger ist ja 'n richtiger Zwerg. Strömender Regen machte den Abend komplett und um 0.00h spielten die Schwestern noch, aber nach 41 Stunden auf den Beinen mit 2 Stunden Schlaf zwischendurch war mein Wunsch nach meinem Bett größer als irgendwas anderes. So, Fazit: Ein kommerzielles Spackenfestival mit hauptsächlich grottenschlechten Bands, Geld bezahlen würde ich nicht. Ansonsten: MAGLITE RULES!!!

Fortbildungsveranstaltung

COCK SPARRER - TWO MONKEYS LP (Bitzcore)

Das war's nun, meine größten Helden haben sich verabschiedet. Live war's nur astrein und diese Platte ist auch klasse. Deswegen darf ich eigentlich nichts negatives schreiben, sonst würde ich hier wohl erwähnen, daß die LP rockt, allerdings 1,2 Stücke mir doch zuuu rockig sind. Dann vielleicht auch noch daß die Produktion etwas dünn ausgefallen ist und das ich die abgedruckten Texte vermisse. Doch fuck, die LP rockt wie gesagt, A.U. geht schon gut ab, schön wird's bei EAST END GIRL und auch die meisten anderen Sachen sind ohne Makel. Teilweise auch mit schönem OiOiOi!-Chorus und so'nem Tüch. COCK SPARRER sagten GOODBYE (letztes Stück), ick sech Dank an euch Jungens!

Fußball & Musik in RD /T-Stube
2. August 1997

Morgenstund macht Bälle rund

Früh sind wir aufgebrochen um uns mal wieder ruhmreich zu schlagen und unserem Namen Ehre zu machen. Um 11.00 morgens hat uns der König auf den Turnierplatz getrieben, von der Panik getrieben, etwas verpassen zu können. Unterwegs stellten wir dann fest, das gar nicht genug Spieler dabei waren um überhaupt ein vollständiges Team aufzustellen. Aber da hatten sich ja noch einige unserer Sympathisanten bereiterklärt für uns zu spielen, was ja auch zweifelsohne eine nicht unerhebliche Ehrung darstellt. Als wir dann den Ort des Geschehens erreichten, wandelten sich die Dinge jedoch schnell wieder und als das Turnier dann auch so gegen 13.00 Uhr angepfiffen wurde, war es dann Chrischan vom Sub Rosa, der diese ehrende Position erhielt und für das Team eine wertvolle Unterstützung darstellte.
Damit hatten wir aber jedoch nur ein vollständiges Team und keine Auswechselspieler!
Da ich leider aus gesundheitlichen Gründen mich nicht am Spiel beteiligen konnte, übernahm ich während der Spielzeit von Torpedo die Trainerfunktion und mußte bei den anderen Teams gelegentlich in die Pfeife trällern.

Anpfiff

Dies sollte ich dann auch gleich beim Auftaktspiel unserer Gruppe tun, wobei einmal "Die Helden" eine Gruppe Jungs im F-Jugend Alter gegen die T-Stube antrat. Die T-Stube waren absolute Amateure, wogegen die Helden mit einer 2 vorn und der Rest hinten Taktik ganz erfolgreich bestehen konnten. Da diese Jungs auch so etwas wie einen Welpenbonus erhielten und halt nicht so draufgehalten wurde wie sonst, konnten sie mit schnellen Kontern aus der Spitze einige Tore machen, während die T-Stube nur abstokelte.

Dann war es endlich soweit und das Team des Torpedo Kiel lief unter lautem Beifall und der Huldigung der Massen auf dem Spielfeld ein. Spielen sollten die Jungs gegen irgendwelche Hippies, doch war der Torpedo Mannschaft klar und deutlich das Trainingslager anzusehen, welches sie in der letzten Zeit so absolviert hatten, die Leistung hatte im Vergleich zum letzten Turnier stark zugenommen, das Zusammenspiel klappte wesentlich besser und der Spielaufbau stimmte, so daß wir dieses Spiel mit einem 0:0 abschließen konnten. Als nächstes folgte dann ein Spiel gegen die Helden und obwohl wir uns die Taktik der Jungs nun schon ansehen konnten, verlief das Spiel nicht wesentlich anders, so das es zwar lange Zeit beim 0:0 blieb aber dann in der 8. Minute doch noch ein Tor zugunsten der Helden fiel, was unsere Mannen dann wohl so sehr in einen Schock versetzte, das gleich darauf noch ein Tor in unserem Kasten landete.

Wo bleiben die Tore

Es folgte ein Spiel gegen Fußpils NMS, worauf wir in einer Teambesprechung eine weiter Verschärfung der Taktik erwogen und ein Stellungspiel bildeten, was sich als Bereicherung unserer Spielqualität herausstellte, leider klappte es mit dem Abschluß nicht so ganz, so daß wir doch nur mit einem 1:1 unentschieden von Spielfeld gehen konnten. Den Treffer landete auf unserer Seite, wer könnte es anders sein, unser Joker, den wir immer wie ein As im Ärmel das Spiel bestimmen sahen. Zu erwähnen sei auch der Gastspieler aus RD, der nach dem Erhalt seiner Turnschuhe hervorragende Arbeit im Mittelfeld leistete.

No Chance

Als weitere Schwierigkeit stellte sich die Mannschaft von Rantanplan in den Weg zu unserem verdienten Erfolg. Mit einer Masse an Auswechselspielern hatten diese keine Schwierigkeiten die Konditionsprobleme des 10-minütigen Spiels zu überwinden und konnten so wie in anderen Spielen
Erstaunlicherweise blieb die T-Stube dann doch noch recht lange gefüllt, mal abgesehen von denen die zu allem pogen, versteht sich, allerdings konnte das auch kommen, weil es ja sonst auch nicht so sonderlich interessant war draussen herumzustehen, dafür hat es eh lange genug gedauert, bis irgend jemand auch souverän mit 4:0 Toren siegen. Dieses Team hat im übrigen auch die Helden als einziges geschlagen, weil sie auf das jugendliche Alter der Jungs weniger Rücksicht genommen haben und als diese ihr erstes Gegentor kassierten, sank die Moral auch gleich auf einen Punkt nahe Null.

Im Abschluß sah das Ergebnis unserer Gruppe weit erfreulicher aus als beim letzten Mal, von den 6 angetretenen Teams belegten wir mit der T-Stube einen hervorragenden 4. Platz, durch nur zwei Niederlagen gegen den ersten und den zweiten und mit einem Tor schlechteren Torverhältnis als die Leute aus Neumünster. Leider wurde das Ergebnis nicht mehr genau ausgespielt, es spielten nur noch die ersten zwei Gruppen gegeneinander und dort machten die zwei Teams der anderen Gruppe den Sieg des Turniers unter sich aus, was einen Fan des Torpedo Kiel ja nicht weiter interessiert, da deren Anspruch auf den ersten Preis ja ohnehin nicht gerechtfertigt ist.
Die Mannschaft vom Torpedo Kiel hat gezeigt, das sie durchaus in der Lage ist, auch ohne vorherige und selbstverständlich rechtmäßige Ansprüche irgendwann mal einen Sieg in einem solchen Turnier zu erringen.
Bis dahin üben wir nämlich auch das Toreschießen, so Jawoll.

Nach diesem Ruhmreichen Abschluß zogen wir jedoch erstmal zur nächsten Imbißbude, unseren Erfolg zu feiern.

Warten auf Musik

Es war dann immer noch recht früh am Nachmittag, doch wir beschlossen noch den Abend zu erwarten, da noch Rantanplan und einige andere Bands aufspielen sollten. So verbummelten wir die Zeit, es wurde Dunkel, aber vom Konzertbeginn war nichts zu bemerken. Gegen 22.00 klangen dann die ersten Töne aus den offenen Fenstern und ein für meine Ohren fürchterlicher Krach drang dort heraus. Die Band hieß irgendwie Das Bibo oder so und muß auf jeden Fall noch ein bißchen üben , um die

Massen begeistern zu können. Außerdem sollten sie weniger MTV und VIVA gucken, dann können sie auch mal auf die Idee kommen eigene Kreativität bei der Bekleidung zu entwickeln.
Erstaunlicherweise blieb die T-Stube dann doch recht lange gefüllt, mal abgesehen von denen, versteht sich, allerdings konnte das auch kommen, weil es sonst auch nicht sonderlich interessant war draußen herumzustehen, dafür hat es eh zu lange gedauert, bis irgend jemand angefangen hat. Die zweite Band Normaler Cotzterror angeblich ja aus Kiel, hat dann fast ausschließlich Deutschpunkklassiker nachgespielt, was der allgemeinen Stimmung auch ganz gut tat, wenn auch die Qualität von Stück zu Stück schwankte, aber als Unterhaltung fand ich das ganz nett.

Dann sollte es endlich soweit sein, es war wohl so gegen 0.30Uhr, als dann Rantanplan auf der Bühne erschienen, ich muß wohl nochmal erklären, das wir eigentlich nur wegen dieser Band hier waren, und nach dem vorzeitigem Aufstehen und dem Turnier schon leicht ermüdet waren. Nun ja, weinen kann ich auch bei Mammi, drum lass ich das, Rantanplan hatten natürlich immer noch ihre roten Trikots an, die sie auch beim Fußballspielen getragen haben und legten echt gute Takte vor. Tanzbarer schneller Ska, so richtig nochmal zum aufpushen. Getanzt wurde auch eifrig, mit ein wenig Gerempel, obwohl das doch gar kein Oi! Konzert war, oder was ?! Nach ` ner guten Stunde gingen aber dann auch dem letzten die Kräfte aus und Müdigkeit machte sich breit, viele gingen schon, obwohl Rantanplan echt überzeugten, aber es war schon so halb zwei, na und da beendeten die vielen Leute da auf der Bühne auch letztendlich ihr Konzert, gaben nochmal zwei Zugaben, aber dann war auch gut und wir fuhren leider mit so einigem Streß, aber schließlich glücklich und erfüllt nach Hause.

TB

Und im nächsten Häft :

Nice - Starposter (aus Kappeln, jetzt Husum)

So, hier plaziere ich einfach mal eine kleine persönliche Grußliste, wer sich geehrt fühlt, kann das ja in Form von Bier, Geld oder sonstigen wertvollen Sachspenden ausdrücken.

Kiel: die gesamte TORPEDO KIEL Fußball Crew (Lars, Simon, 65, Olli, Thodde, Joseph, Jan & Jan, Sven und Lewe), unsere Firm & Hoolcrew (Steffi & Lufo, Steffi & Ramona), Fatma, Markus Matze Kocky Axel - die NUTCOiSE-BOiS, Bonecrusher Ulf & MADISON, Kalle (Punkrock & Saufen) Helge & die BONEHÄUSLER, das SUB ROSA & Fußballteam (beware!), Thomas, Sascha, Mellek, Antje, Annika & Alex, Tini, Nieswand, Glüsi, Mario, Jan, Seppel (1000 Dank für die T-Shirts), Andrea, Herr Jeschkeit, Linda, Tim, das K. E., Tini (im Trio), meine Braut, Alex, Skiny, Göttel, Timo

bis hoch nach *Flensburg:* die Kappelner Stiefeljungs-Crew und Gerd, Petra, Kolja, Sandra, Sören Sörensen, Dreyer, und die, dessen Namen ich mal wieder nicht mehr weiß...

an der *Nordseeküste:* den Nice (aus Kappeln, ex-Oster-Ohrstedt, jetzt Husum), Pape, Norman,

Lübeck: Klenz und Urkel-Klenz, Clodette, Maike, Marieke, Tö, Stanley, Flo, Keck, Willy, Stahmer, die Lübeck Boot Society, Öko, Kim & RT

kurz vor *HH:* Michi & SMEGMA, Daniel, Rene, die BKA-Crew und den Rest des Reinbekers Gesindels Sven-Olaf und seine wackeren Trittauer, Dajana aus Marschen

Hamburg: den FC St. Pauli und die Gegengrade (you'll never walk alone...), Rene, Guby, Nils, Letzten Pfennig, Franziska, den Leuchturm, Heiko aus Bergedorf, Birgit (offizielle Konkubine), Tanja die Karo Family (Letzter! in Kiel)

Buxtehude: lebt da überhaupt noch jemand?- Martens der Krieger, Phillip der Zivi, Kathrin, Bayer (SXE), Steffi

Lüneburg & Blekede: Anna & Bruder & Lars FREEZER,Martin und Panne PIGFARMER, Yvonne (bist ja nie to huus), HIV, und die andern Chaoten (rememeber London '95)

Ostfriesland: Pietsch, die Sham Army, die eine mit dem Zusamm-Rottung T-Shirt, das Whisky, die beiden Punx...

NOiBrandenburg: Schmitti (woll, die neue Speedpunkbewegung: Oi!!!!), Bachus & O.B. & STUPID OVER YOU

ansonsten *Niedersachsen:* Maria, Annika, Lehrter & seine Angetraute, Thommy, Fetzi, Harry, Heisenstr., Eric, Björn & RECHARGE, Holger & SHOCK VALUE (alles aus oder in Hannover), Kiddy, Bettino, Silke und ihre kleinen Anhängsel aus Hildesheim

Dresden: tja, Hallo Franzi, wie geht's Dir? Du bist drann, Dich mal wieder zu melden!, Grüß mir auch die Pepsi und die spießige Schorschi! Und den DYNAMO DRESDEN auch noch, Ann (Moin)

Klein-Machnow: Peter

Ansonsten noch schönen Dank an GROVER RECORDS, MAD BUTCHER RECORDS, WE BITE RECORDS, NORDLAND RECORDS

und alle Fanzine-Heinis die uns kennen, ehren, fürchten, anbeten und uns willig sind. Ave Cäsar und fette Beute!

Für einen Freund

Es ist sechs Uhr früh
und Du wachst auf
Du wälzt Dich herum
doch Du stehst nicht auf

Eine Stimme in Dir schreit
"steh auf jetzt. Hopp !"
Doch wozu aufstehen ?
Du hast doch eh keinen Job

Vorletzten Freitag noch
da hattest Du einen
doch die Zeiten sind hart
und jetzt hast Du keinen

Du hast schwer geschuftet
Tag für Tag
für Deinen Stolz
und ein paar hundert Mark

Deine Freunde vermisst Du
hast sie lang nicht gesehen
hast Angst vor Verachtung
und das sie Dich nicht verstehen

Es ist Freitag Abend
kurz nach halb acht
nur Scheiße im Fernsehen
wird ne Scheiß Nacht

Das Telefon klingelt
du gehst ran
es sind Deine Freunde
" Wo steckst Du denn Mann ?!"

Du raffst Dich auf
hast eh nix zu verliern
mußt Dich jetzt stellen
die dummen Sprüche kassiern

Du trittst in den Pub
und setzt Dich zu ihnen
es kommt kein Spruch
kein dämliches Grienen

" Hey Alter. hör zu
ich sag Dir mal was
wir trinken jetzt einen
und scheiß auf working class"

Du bist verdattert
guckst ziemlich verstört
kannst es nicht fassen
doch Du hast richtig gehört

"Die Zeiten sind hart jetzt
kann sowas passiern
Doch Skin sein heisst nicht
mit dem Job die Freunde verliern "

Fat Skally

Liebe LeserInnen und Leser.

leider ist das die letzte Ausgabe. bei der ich mitgewirkt habe. denn ich trete aus der Redaktion aus.
Ich behalte mir allerdings vor als freie Mitarbeiterin gelegentlich in Erscheinung zu treten. so die Redax es wünscht.
Es hat mir super viel Spaß gemacht. für Euch zu schreiben und ich möchte mich bei allen bedanken. die mir ihre Meinung mitgeteilt haben.
Mein Verbleib in der Redaktion war leider nicht möglich, da die Standpunkte zur Meinungsfreiheit etwas zu weit auseinander lagen. Ich hoffe Ihr vergesst mich nicht ganz und bleibt dem Spirit of 69 treu.

Also ein letztes Mal :

stay rude. The S.H.A.R.P.-
Lady of Skaville
alias die S.H.A:R.P.-Schlampe
alias Fat Skally
alias Petra Maaß

Tausend Grüße an Dich. Prof ! Wir haben Dich nicht vergessen. keep the faith for you never walk alone !